

UEFA

FINANZBERICHT 2020/21





50:48 ITA 0-1 ENG

Join us

Join us

LONDON

THE FINAL

UEFA EURO 2020

INHALT

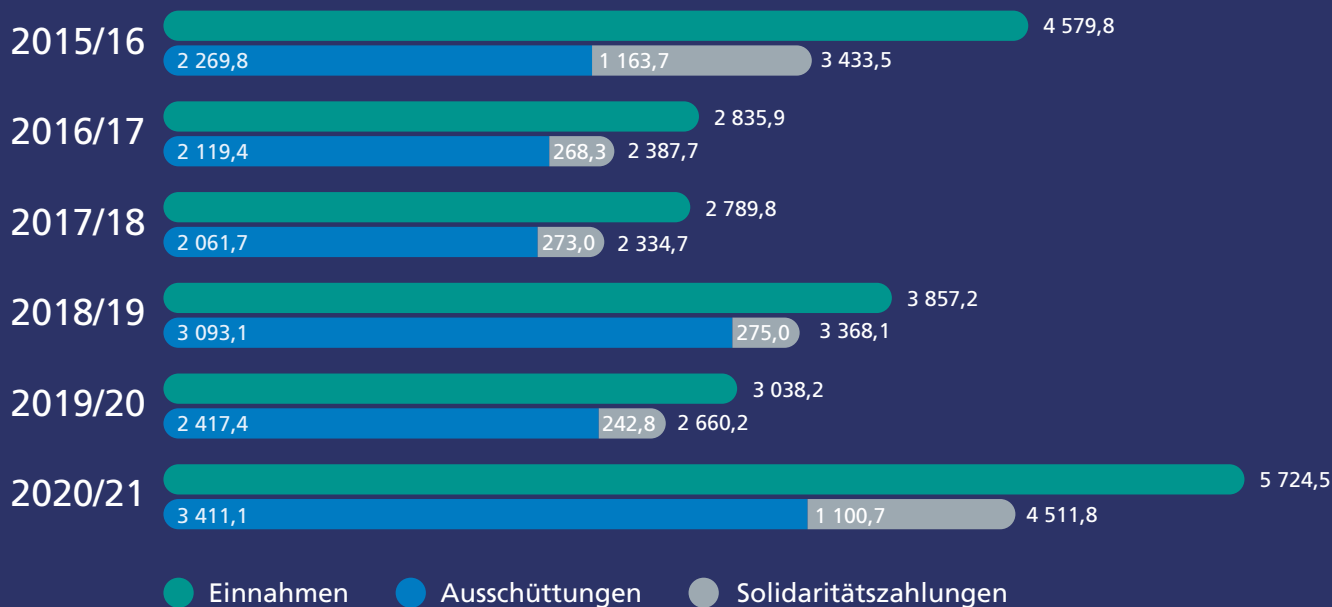
I. Zahlen und Fakten

4	Einleitung
6	Erfolgsrechnung
8	Ausschüttung
9	Solidarität
10	Solidaritätszahlungen
12	Bilanz
14	Eigenmittel
16	Ergebnis nach Wettbewerb und Tätigkeit
17	Mittelherkunft
18	Mittelverwendung
20	Verwaltungsausgaben
22	Vergütung
23	Vierjahreszyklus
24	EURO 2020
30	HatTrick V
32	UEFA Nations League und European Qualifiers
34	Klubwettbewerbe
38	UEFA Champions League
43	UEFA Europa League

II. Anhang

Jahresrechnung per 30. Juni 2021
Berichte der Revisionsstelle

Einnahmen im Verhältnis zu Ausschüttung & Solidarität € Mio.



Ausgeschüttete Beträge € Mio.



EURO



2020
Italien

28,3



2016
Portugal

25,5



U21



2021
Deutschland

0,45



2019
Spanien

0,50



Champions
League



2020/21
Chelsea FC

119,8



2019/20
FC Bayern München

125,5



Europa
League



2020/21
Villarreal CF

33,1



2019/20
Sevilla FC

34,6

Weitere Informationen

Anzahl ausgetragener Spiele

2020/21

2 003

2019/20

1 916

Anzahl Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen

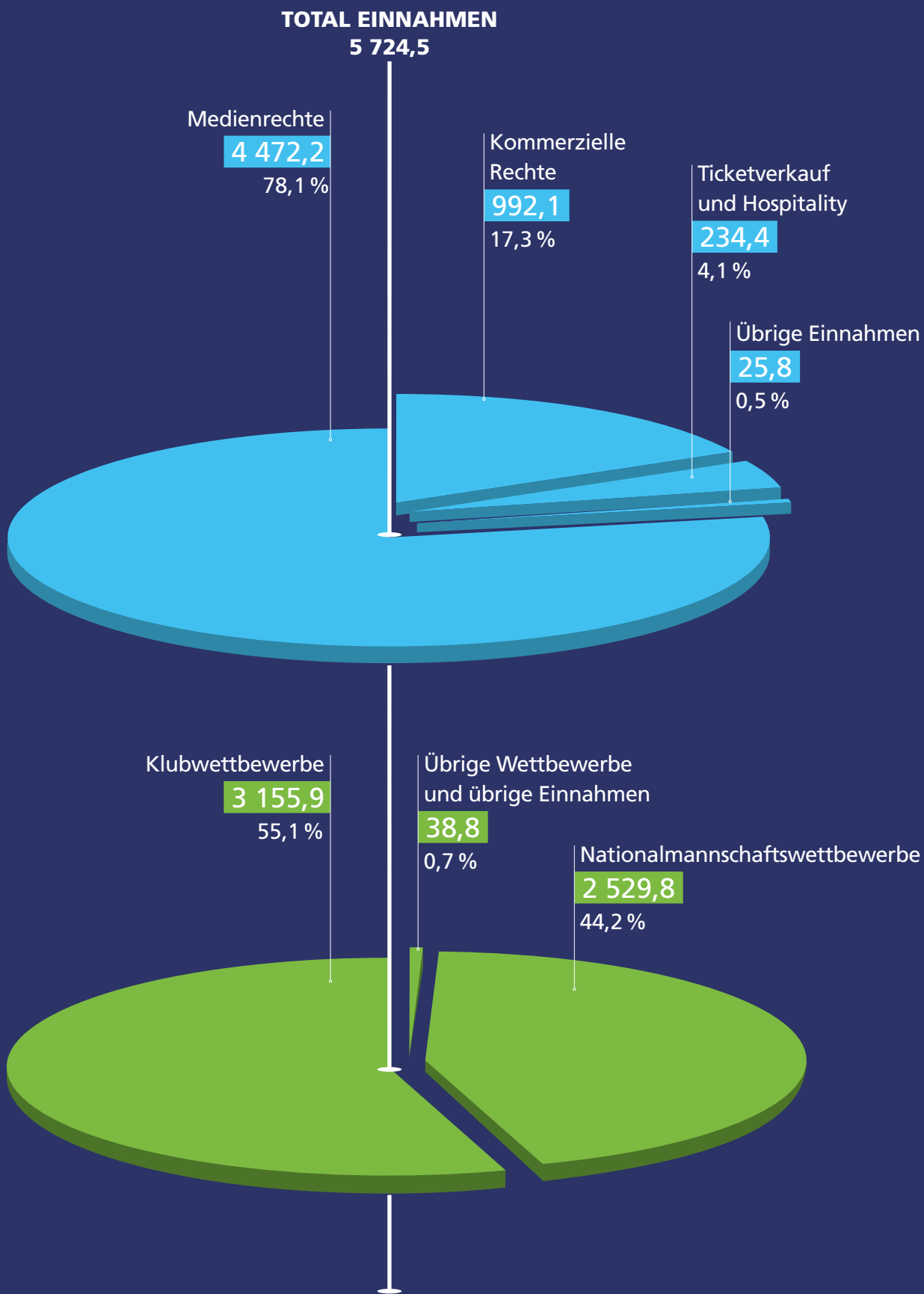
2020/21

549

2019/20

537

Einnahmen nach **Kostenart** und **Wettbewerb** € Mio.



EINLEITUNG

Die Pandemie hatte während der Saison 2020/21 weiterhin erhebliche Auswirkungen auf den europäischen Fußball. Obwohl sich die gesundheitlichen Bestimmungen und Reisebeschränkungen ständig veränderten, konnte die UEFA gestützt auf ihr operatives und medizinisches Protokoll zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs alle Elite-Wettbewerbe der Männer und Frauen, einschließlich der verschobenen EURO 2020, sicher durchführen.

Dank der erfolgreichen Durchführung quasi aller geplanten Klubwettbewerbsspiele erreichten die Einnahmen aus der UEFA Champions League, der UEFA Europa League und dem UEFA-Supercup fast das Niveau aus der Zeit vor der Pandemie. Zusammen mit der EURO 2020 und den höher als erwarteten Einnahmen aus der beliebten UEFA Nations League und den European Qualifiers konnte die UEFA mit ihren Wettbewerben insgesamt EUR 5,7 Mrd. generieren – der höchste je erzielte Betrag in einer EM-Saison.

Dennoch zwang die Pandemie die UEFA dazu, das Champions-League-Finale der Männer aufgrund von Reisebeschränkungen, wonach die Fans beider Finalisten nicht an der Begegnung hätten teilnehmen können, von seinem ursprünglichen Austragungsort Istanbul nach Porto zu verlegen. Die Veranstaltung kehrte so nach Portugal zurück, wo bereits in der vorangegangenen Saison das kurzfristig verlegte Endspiel erfolgreich ausgetragen wurde; beide Mannschaften wurden von ihren Fans begleitet.

Der sorgfältige Umgang mit Ausgaben sowie die flexible Anpassung an die sich rasch verändernden Umstände trugen dazu bei, die negativen finanziellen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie einzudämmen. So ergriff die UEFA im Rahmen der EURO 2020 entsprechende Maßnahmen, um die zusätzlichen Kosten aus der Umsetzung der Schutzmaßnahmen in den elf Austragungsstädten abzufedern. Dazu gehörten die Verlegung von Austragungsorten, um mehr Einnahmen aus Eintrittskartenverkäufen zu gewährleisten, sowie die Anpassung der Anzahl Fanzonen an die lokalen Gesundheitsbeschränkungen.

Darüber hinaus sagte die UEFA vor Ort stattfindende Schulungen und Ausbildungsprogramme ab oder führte diese online durch. Auch Kommissions- und Ausschusssitzungen fanden per Videokonferenz statt. Insgesamt führten die Sparmaßnahmen zu Kosteneinsparungen von EUR 57 Mio. (2020/21) und EUR 34 Mio. (2019/20).

Die starke Bilanz und die robusten Finanzressourcen boten eine enorme Sicherheit, vor deren Hintergrund die UEFA den Vereinen erhebliche Vorauszahlungen zusagen konnte, damit diese pandemiebedingte Verluste aus geringeren Einnahmen an Spieltagen sowie aus Senderechten abfedern konnten. Obwohl die Einnahmen aus der EURO 2020 auf EUR 1,9 Mrd. zurückgingen, erhöhte die UEFA ihre Ausschüttungen an die teilnehmenden Nationalverbände um EUR 30 Mio. Weitere EUR 165 Mio. wurden in das HatTrick-V-Entwicklungsprogramm investiert, in dessen Rahmen Einnahmen aus EM-Endrunden über die Nationalverbände in die Fußballentwicklung zurückfließen. Insgesamt betrug die HatTrick-Finanzierung EUR 775,5 Mio.

Jede dieser Entscheidungen war ein klares Signal an den europäischen Fußball, dass die UEFA ihre Ausschüttungen und Solidaritätszahlungen dafür verwendet, ihren 55 Mitgliedsverbänden und den Vereinen dabei zu helfen, die finanzielle Krise im Fußball zu überwinden.

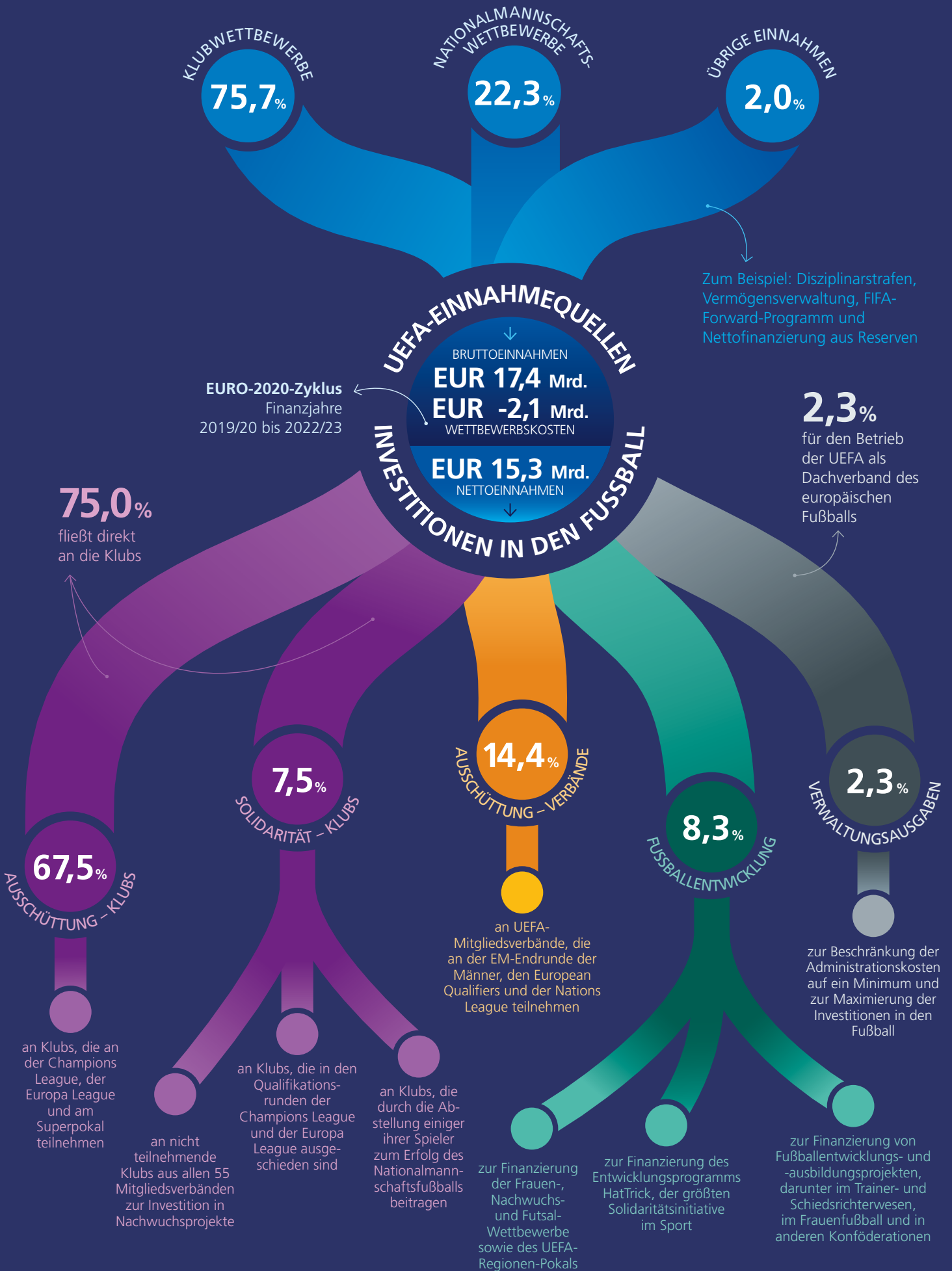
Die Sicherung der langfristigen finanziellen Zukunft des Fußballs war jedoch nicht ohne einen kurzzeitigen Kraftakt möglich, denn die UEFA-Reserven werden die vom UEFA-Kongress gutgeheißen Summe von EUR 500 Mio. unterschreiten. Die UEFA-Administration überarbeitet in diesem Zusammenhang ihren strategischen Finanzausblick, in dessen Rahmen Ziele und Budgets neu evaluiert werden. Mit den Nettoeinnahmen aus der EURO 2024 und der EURO 2028 werden die UEFA-Reserven nach und nach wieder aufgestockt werden, um sicherzustellen, dass die Investitionen in die Fußballentwicklung und -ausbildung auf dem Niveau aus der Zeit vor der Pandemie aufrechterhalten werden können.

Im UEFA-Finanzbericht werden jedes Jahr die Finanzdaten der vorangegangenen Fußballsaison präsentiert. Diese Ausgabe enthält eine ausführliche Analyse der UEFA-Finzen für die Spielzeit 2020/21 und einen Anhang mit der Jahresrechnung, Anmerkungen, Erklärungen und dem Berichte der Revisionsstelle.

Außerdem enthält sie auch die neue Infografik auf der gegenüberliegenden Seite, aus der die Grundsätze des europäischen Sportmodells sowie das Hauptziel der UEFA, einen möglichst großen Anteil ihrer Einnahmen in die Fußballentwicklung zu investieren,

hervorgehen. Die UEFA lässt den Großteil ihrer Einnahmen direkt in den Fußball zurückfließen – vor allem in Form von Preisgeldern und Solidaritätszahlungen an Klubs und Nationalverbände. Mit dieser Infografik werden demnach die Herkunft und Verwendung der Einnahmen der UEFA dargestellt.

Dafür ist es sinnvoll, die Gesamtbeträge über vier Jahre (d.h. 2019/20 bis 2022/23) zu verwenden, da eine Analyse der Geldströme ansonsten von der Tatsache beeinträchtigt würde, dass die EM-Endrunde nur alle vier Jahre stattfindet.



ERFOLGSRECHNUNG

Um die Einnahmen der UEFA für das Finanzjahr 2020/21 genau abzuschätzen, ist es aufschlussreich, die entsprechenden Zahlen mit denjenigen der letzten Saison mit einer EM-Endrunde (2015/16) zu vergleichen. Im Laufe von vier Jahren hat die UEFA ihre Einnahmen um 25% auf EUR 5,7 Mrd. erhöht.

Die erfolgreiche Durchführung der EURO 2020 in elf Austragungsstädten, die sichere Rückkehr von Fans in die Stadien und der planmäßige Abschluss der Elite-Klubwettbewerbe mit nur wenigen Spielabsagen spielten eine wichtige Rolle dabei, dass die UEFA die höchsten Einnahmen in einer einzelnen Saison erzielen konnte. Diese taktische Meisterleistung ist nicht zuletzt der Einführung des UEFA-Protokolls zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs und der Fähigkeit zu verdanken, Austragungsorte kurzfristig zu verlegen, um die jeweiligen lokalen Gesundheitsbestimmungen zu erfüllen.

Die zentrale Vermarktung der European Qualifiers und die Einführung der UEFA Nations League trugen ebenfalls deutlich zum Anstieg der Einnahmen seit 2015/16 bei, wobei die Nations League den Nationalmannschaftsfußball für Spieler und Zuschauer attraktiver und sportlich ausgeglichener gemacht hat.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf EUR 5,7 Mrd. (2019/20: EUR 3 Mrd.). Der vollständige Ausweis der Einnahmen der EURO 2020 in diesem Finanzjahr, die höhere Zahl an Qualifikationsspielen sowie die Austragung der verschobenen UEFA Nations League 2020/21 trugen alle zu einem beispiellosen Anstieg von EUR 2,7 Mrd. bei. Die Einnahmen aus den Elite-Klubwettbewerben der Männer in Höhe von EUR 3,1 Mrd. erreichten fast wieder das Niveau aus der Zeit vor der Pandemie.

Der größte Anteil der Ausschüttungen, welche die UEFA aus ihren Einnahmen zurück in den Fußball investiert, geht an die Nationalverbände, die an der EURO 2020, der Nations League und den European Qualifiers teilnehmen, sowie an die Vereine, die an den Elite-Klubwettbewerben der Männer teilnehmen. 2020/21 wurden so EUR 3,4 Mrd. bzw. 60% der Gesamteinnahmen ausgeschüttet. Von dieser Summe gingen EUR 331 Mio. an die an der EURO 2020 teilnehmenden Nationalverbände – EUR 30 Mio. mehr als bei der EURO 2016. Die Ausschüttungen an Nationalverbände für die European Qualifiers, die UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele betragen EUR 577,4 Mio., was der Austragung einer so hohen Zahl an Länderspielen 2020/21 zu verdanken ist. Die Ausschüttungen bei den Klubwettbewerben beliefen sich auf insgesamt EUR 2,5 Mrd. und liegen nur knapp unter dem Betrag in der Saison 2018/19 vor Ausbruch der Pandemie.

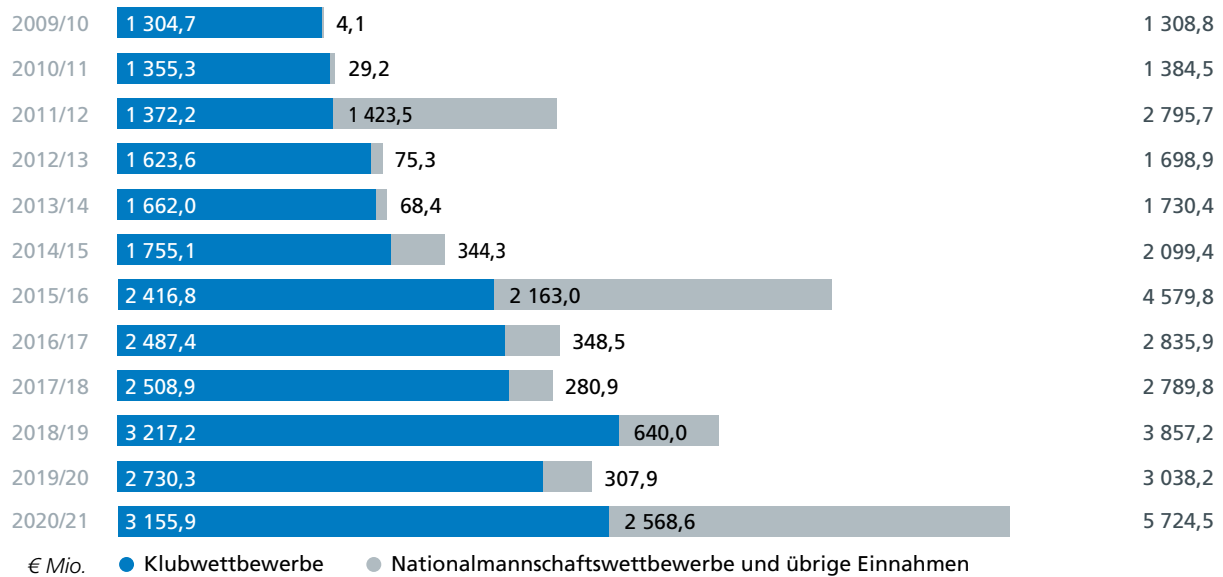
Leider musste eine Reihe von Nachwuchs-, Amateur- und Futsal-Wettbewerben bereits zum zweiten Mal in Folge verschoben bzw. abgesagt werden. Obschon dies dazu

beitrug, die „Beiträge an Verbände“ zu verringern, stieg die Gesamtsumme im Vergleich zu 2019/20 aufgrund der Zahlungen an die Ausrichterverbände der EURO 2020. Ebenfalls im Zuge der EURO 2020 fielen die „Eventausgaben“ – EUR 613,7 Mio. (2019/20: EUR 181,3 Mio.) – deutlich höher aus als in der vorangegangenen Saison. Die Absage anderer Wettbewerbe wirkte sich finanziell auf die Kosten für „Schiedsrichter und Spielbeauftragte“ aus, die trotz der Spiele der EM-Endrunde um EUR 5,1 Mio. geringer ausfielen.

Maßnahmen zur Eindämmung von Kosten, mit denen die Auswirkungen der Pandemie auf die operativen Tätigkeiten der UEFA abgedeckt werden sollten, führten zu Gesamteinsparungen von EUR 57 Mio. (2019/20: EUR 34 Mio.). Das Einfrieren des Personalbestands im April 2020 wurde aufrechterhalten und es wurden für 2019/20 weder Boni noch Gehaltserhöhungen genehmigt. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung der EURO 2020 und der finanziellen Ergebnisse 2020/21 entschied die Vergütungskommission jedoch, als Anerkennung für die unermüdliche Arbeit des Personals, finanzielle und operative Lösungen im Angesicht beispielloser Herausforderungen zu finden, das Bonusprogramm der UEFA wieder einzuführen. Im Vergleich zu 2019/20 waren die „Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer“ deshalb deutlich höher, vor allem aufgrund der Bonuszahlungen sowie der Personalkosten im Zusammenhang mit der EURO 2020 in Höhe von EUR 65,7 Mio., die vollständig im Finanzjahr 2020/21 ausgewiesen werden.

Solidaritätszahlungen sind mit EUR 1,1 Mrd. der zweitgrößte Ausgabeposten (2019/20: EUR 242,8 Mio.). Dieser Anstieg lässt sich vor allem durch die Rückstellung von EUR 660 Mio. zur Finanzierung des HatTrick-V-Programms sowie die Solidaritätszahlungen an Klubs im Zusammenhang mit der EURO 2020 in Höhe von EUR 200 Mio. erklären. Spenden an die verschiedenen Projekt-Portfolios und die UEFA-Stiftung für Kinder stiegen auf EUR 9,8 Mio. (2019/20: EUR 8,7 Mio.) und enthalten Aktivitäten im Bereich soziale Verantwortung bei der EURO 2020.

Die UEFA leidet weiterhin unter Negativzinsen und den seit 2020 enttäuschend geringen Zinsen auf kurzfristige Investitionen in USD und GBP, die durch lukrativere Investitionen wie marktgängige Wertpapiere nicht ausgeglichen werden konnten. Das stärkere britische Pfund konnte weder den schwächeren US-Dollar noch den schwächeren Schweizer Franken ausgleichen, was zu einer Verringerung der Wechselkursgewinne von rund EUR 1 Mio. geführt hat. Zusammen mit diesen Währungseffekten wurde beim Gesamtergebnis „Finanzergebnis und Steuern“ ein positives Ergebnis von EUR 7 Mio. ausgewiesen (2019/20: EUR 11,9 Mio.). Das Nettoergebnis beläuft sich auf EUR 22,1 Mio. Dieses wird zusammen mit den bestehenden Reserven dafür verwendet, die Aktivitäten der UEFA bis 2023/24 zu finanzieren.



Aufteilung | nach Kostenart

€ Mio.	2020/21	2019/20
Medienrechte	4 472,2	2 593,3
Kommerzielle Rechte	992,1	417,8
Total Einnahmen aus Rechten	5 464,3	3 011,1
Ticketverkauf	155,5	3,5
Hospitality	78,9	0,3
Übrige Einnahmen	25,8	23,3
Total Einnahmen	5 724,5	3 038,2
Ausschüttung an teilnehmende Mannschaften	-3 411,1	-2 417,4
Beiträge an Verbände	-88,9	-35,6
Eventausgaben	-613,7	-181,3
Schiedsrichter und Spielbeauftragte	-32,3	-37,4
Informations- und Kommunikationstechnologie	-116,9	-53,6
Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer	-212,2	-95,4
Abschreibungen und Amortisation	-16,1	-9,3
Übrige Ausgaben	-117,5	-51,2
Total Ausgaben	-4 608,7	-2 881,2
Betriebsergebnis vor Solidaritätszahlungen	1 115,8	157,0
Solidaritätszahlungen	-1 100,7	-242,8
Finanzergebnis und Steuern	7,0	11,9
Nettoergebnis der Berichtsperiode	22,1	-73,9

AUSSCHÜTTUNG

Vor dem Hintergrund des Hauptziels der UEFA, so viel Geld wie möglich in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen, ist es keine Überraschung, dass die Ausschüttungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Verbände und Vereine die größte Kostenposition in der Jahresrechnung darstellen. Von den Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 5,7 Mrd. stehen 60 % für Ausschüttungen zur Verfügung.

Der für die an der EURO 2020 teilnehmenden Verbände verfügbare Betrag beläuft sich auf rund 18 % der Gesamteinnahmen der EURO 2020 (16 % bei der EURO 2016). Es war der eindeutige Wunsch des UEFA-Exekutivkomitees, die Ausschüttungen trotz eines geringen Einnahmerückgangs zu erhöhen, um die Nationalverbände während der Pandemie zu unterstützen.

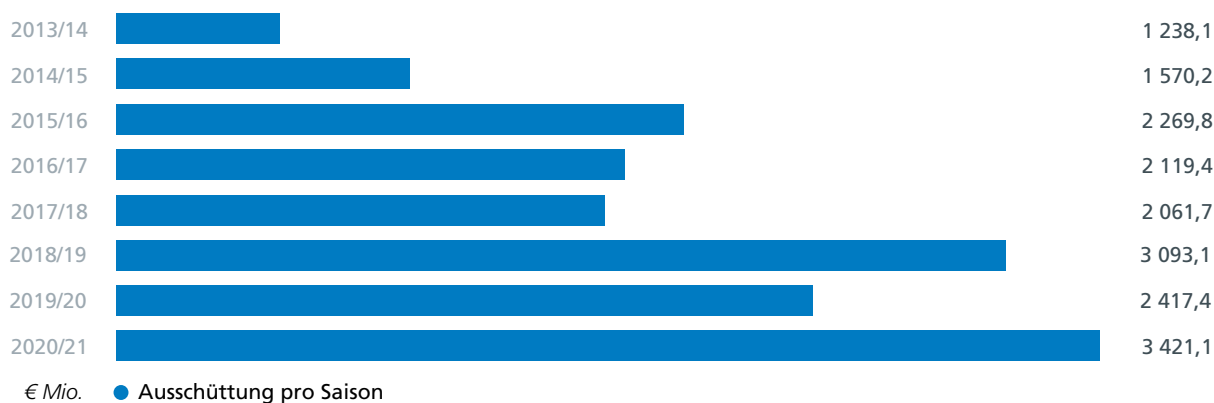
Der pandemiebedingte Rückgang bei den Einnahmen aus den Klubwettbewerben war nicht so schwerwiegend wie 2019/20, weshalb die Ausschüttungen auf demselben Niveau gehalten wurden wie in der Saison 2018/19. Die sich daraus ergebende Überzahlung von EUR 57,3 Mio. bei den Ausschüttungen an Vereine wird zu gleichen Teilen über vier Spielzeiten abgezogen. Wie aus der unten stehenden Tabelle ersichtlich betrug die

Gesamtsumme der Ausschüttungen an Vereine EUR 2,5 Mrd. (2019/20: EUR 2,1 Mrd.). Sie entspricht den erfassten Kosten.

Die tatsächlich ausgezahlten Beträge für jeden an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Verein und an der EURO 2020 teilnehmenden Verband werden in den verschiedenen Wettbewerbsabschnitten dieses Berichts ausführlich dargelegt.

Der für die European Qualifiers, die UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele ausgeschüttete Betrag entspricht ebenfalls den erfassten jährlichen Kosten und nicht dem tatsächlich an die Nationalverbände ausgezahlten Betrag; diese Zahlungen erfolgen in fünf über den gesamten Zyklus verteilten Raten. Es handelt sich aufgrund der höheren Anzahl Spiele im Finanzjahr 2020/21 um einen natürlichen Anstieg im Vergleich zu 2019/20.

Die Tabelle unten zeigt auch die ausgezahlten Beträge an die an anderen Wettbewerben wie der UEFA-U21-Europameisterschaft teilnehmenden Mannschaften. Der an die Klubs in der UEFA Women's Champions League ausgeschüttete Betrag wurde 2020/21 erhöht und wird sich mit der zentralen Vermarktung des Wettbewerbs ab der Spielzeit 2021/22 noch weiter erhöhen.



Aufteilung | nach Wettbewerb

Wettbewerb	2020/21	2019/20
EURO 2020	331,0	0,0
European Qualifiers, UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele	577,4	278,4
UEFA Champions League	1 943,1	1 646,4
UEFA Europa League	550,3	478,6
UEFA-Superpokal	8,0	8,0
UEFA-U21-Europameisterschaft	4,0	0,0
UEFA Women's Champions League	6,6	5,6
Übrige Wettbewerbe	0,7	0,4
Total	3 421,1	2 417,4

SOLIDARITÄT

Das Hauptziel der UEFA besteht darin, einen möglichst hohen Anteil ihrer Einnahmen in den europäischen Fußball zurückfließen zu lassen, nicht nur über die Zahlungen an die an UEFA-Wettbewerben teilnehmenden Vereine und Mitgliedsverbände, sondern auch an diejenigen, die sich nicht dafür qualifiziert haben.

Daraus ergibt sich ein doppelter Nutzen, denn durch die Verringerung der finanziellen Unterschiede werden auch die sportlichen Unterschiede kleiner, wodurch einer möglichst großen Zahl von Mitgliedsverbänden und Vereinen Zugang zu den UEFA-Spitzenwettbewerben gewährt werden kann. Gleichzeitig wird die Entwicklung des Fußballs auf Breitensport- und Nachwuchsebene durch die Reinvestition und das Teilen der Ressourcen gefördert. So ist das Solidaritätskonzept in erster Linie ein statutarisches Ziel, um den ganzen europäischen Fußball zu fördern und seine sozialen Werte hochzuhalten.

Solidaritätszahlungen gehen an:

- Mitgliedsverbände für die Entwicklung ihrer Infrastruktur;
- Mitgliedsverbände als Beitrag zur Deckung ihrer laufenden Kosten;
- Mitgliedsverbände als Anreizzahlung für beispielsweise die Teilnahme an UEFA-Nachwuchs-, -Frauen-, -Futsal- und -Amateurwettbewerben oder für die Umsetzung verschiedener Chartas und Konventionen;

- in den Qualifikationsrunden der UEFA Champions League und UEFA Europa League ausgeschiedene Vereine;
- übrige Vereine der höchsten nationalen Spielklassen, die sich nicht für die Hauptwettbewerbe der UEFA qualifiziert haben, wobei die Beiträge für die Nachwuchsförderung verteilt werden;
- Vereine, die durch die Abstellung einiger ihrer Spieler zum Erfolg des Nationalmannschaftsfußballs im Allgemeinen und der EM-Endrunden im Besonderen beitragen.

Die UEFA spendet auch an die UEFA-Stiftung für Kinder sowie an andere Haupt- und assoziierte Partner, um Aktivitäten und Initiativen im Bereich der sozialen Verantwortung zu unterstützen. Eine detaillierte Aufgliederung dazu ist auf den Seiten 19 und 20 des Anhangs zum Finanzbericht zu finden.

Die nachfolgende Grafik zeigt die für Mitgliedsverbände und Vereine bereitgestellten und in den UEFA-Konten jährlich abgegrenzten Beträge. Die effektiven Zahlungen erfolgen aufgrund interner Genehmigungsverfahren oder wegen ihrer Aufteilung über einen ganzen Zyklus (z.B. jährliche HatTrick-Solidaritätszahlungen) nicht unbedingt im selben Finanzjahr.

Auf Seite 11 ist eine Tabelle mit sämtlichen effektiven Zahlungen an die Mitgliedsverbände aufgeführt.



Aufteilung | nach Empfängern

€ Mio.	2020/21	2019/20
Mitgliedsverbände	660,0	33,0
Klubs	430,9	201,1
Spenden	9,8	8,7
Total	1 100,7	242,8

SOLIDARITÄTSZAHLUNGEN

Dieser Abschnitt bietet einen transparenten Überblick über alle Solidaritätszahlungen an Mitgliedsverbände und Vereine. Die verschiedenen Empfänger sind, nach Ländern sortiert, in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt.

Solidaritätszahlungen werden einerseits aus den Klubwettbewerben und andererseits aus der EM-Endrunde (EURO) finanziert. Obwohl Solidaritätszahlungen aus den Einnahmen der Klubwettbewerbe vor allem dem Klubfußball zugute kommen und die Einnahmen aus der EURO den Mitgliedsverbänden vor allem im Rahmen des HatTrick-Programms zur Verfügung gestellt werden, stellt der europäische Fußball eine integrierte, miteinander verwobene Struktur basierend auf gemeinsamen Werten dar. So wird beispielsweise ein erheblicher Teil der Einnahmen aus der alle vier Jahre stattfindenden EM-Endrunde an die Vereine ausgeschüttet, die Teil am Erfolg der Endrunde und dem Nationalmannschaftsfußball im Allgemeinen haben. Ebenso kommt, wie in der Tabelle auf der nächsten Seite zu sehen ist, ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dem Klubfußball den Mitgliedsverbänden zugute.

Solidaritätszahlungen: Nationalmannschaftsfußball

A Das HatTrick-V-Programm für den Vierjahreszyklus 2020/21 bis 2023/24 sieht eine einmalige Solidaritätszahlung von EUR 4,5 Mio. pro UEFA-Mitgliedsverband vor, die in die Fußballinfrastruktur zu investieren ist. Die im Finanzjahr 2020/21 ausgeschütteten Beträge sind in diesem Abschnitt ausgewiesen. In einigen Fällen sind darin noch Zahlungen aus den vorherigen HatTrick-Zyklen enthalten.

B Zudem sieht das HatTrick-Programm jährliche Solidaritätszahlungen zugunsten der Mitgliedsverbände vor, die sich wie folgt zusammensetzen:

- **EUR 800 000** als Solidaritätszahlungen zur Deckung der laufenden Kosten der Mitgliedsverbände sowie von Good-Governance-Projekten
- **EUR 1,6 Mio.** maximal als jährliche Anreizzahlungen, die sich wie folgt zusammensetzen:
 - EUR 250 000 für die Teilnahme an Nachwuchs-, Frauen-, Futsal- und Amateur-Wettbewerben der UEFA;
 - EUR 250 000 für die Umsetzung des UEFA-Klublizenzierungsverfahrens;
 - EUR 200 000 für die Umsetzung von Good-Governance-Grundsätzen und die Durchführung von Good-Governance-Projekten;
 - EUR 200 000 für die Umsetzung der UEFA-Breitenfußball-Charta;

- EUR 150 000 für die Umsetzung des UEFA-Frauenfußball-Entwicklungsprogramms;
- EUR 100 000 für die Umsetzung der UEFA-Trainerkonvention;
- EUR 100 000 für die Umsetzung der UEFA-Schiedsrichterkonvention;
- EUR 100 000 für die Umsetzung des UEFA-Elitenachwuchsförderprogramms;
- EUR 100 000 für die Umsetzung des UEFA-Programms „Fußball und soziale Verantwortung“;
- EUR 100 000 für Reiseausgaben der Nationalmannschaften;
- EUR 50 000 für die Bekämpfung von Spielmanipulationen und für Aktivitäten im Bereich Integrität.

Aus buchhalterischer Sicht erhält jeder Verband maximal EUR 1,7 Mio. jährlich aus dem Nationalmannschaftsfußball.

Solidaritätszahlungen: Klubfußball

C EUR 38,5 Mio. aus der UEFA Champions League flossen im Rahmen der oben genannten jährlichen HatTrick-Solidaritätszahlungen an die Mitgliedsverbände.

Die gesamten Solidaritätszahlungen 2020/21 zugunsten der Mitgliedsverbände entsprechen deshalb der Summe der Spalten B und C. Der verfügbare Maximalbetrag beläuft sich auf EUR 2,4 Mio.

D Ein substanzieller Betrag wurde Vereinen, die an keinem der beiden großen Männer-Klubwettbewerbe teilgenommen haben, für die Nachwuchsförderung zur Verfügung gestellt. Gemäß den Entscheidungen der zuständigen Ligen und/oder Mitgliedsverbände profitierten Vereine der nationalen Topligen, und in einigen Fällen auch Vereine der zweithöchsten Spielklasse, von diesen Zahlungen.

E Ein auf der Grundlage der Anzahl ausgetragener Spiele berechneter Pauschalbetrag wurde an die Klubs ausgezahlt, die an der Qualifikation zur UEFA Champions League teilgenommen haben, sich jedoch nicht für die Gruppenphase qualifizieren konnten. Nationale Meister erhielten so zusätzlich EUR 260 000. Keine Solidaritätszahlungen wurden an Klubs geleistet, die über die Qualifikationsrunden der UEFA Champions League die Gruppenphase erreichten.

F Das unter Punkt E oben beschriebene Prinzip wurde auch in der UEFA Europa League angewandt.

€ 000

		Aus dem Nationalmannschaftsfußball finanziert		Aus dem Klubfußball finanziert			
				UEFA Champions League		UEFA Europa League	
Total pro Verband		A	B	C	D	E	F
		Investitionen	Jährliche Solidarität	Jährliche Solidarität	Nicht teilnehmende Mannschaften	Ausgeschiedene Mannschaften	Ausgeschiedene Mannschaften
7 598	Albanien	2 000	1 700	700	478	920	1 800
4 730	Andorra	750	1 700	700	390	490	700
4 893	Armenien	-	1 700	700	393	540	1 560
7 322	Aserbaidshjan	2 400	1 700	700	402	1 140	980
6 051	Belarus	799	1 700	700	412	1 400	1 040
7 953	Belgien	-	1 700	700	4 433	-	1 120
8 279	Bosnien-Herzegowina	2 400	1 700	700	459	920	2 100
6 216	Bulgarien	1 061	1 700	700	575	660	1 520
9 245	Dänemark	750	1 700	700	4 475	-	1 620
16 323	Deutschland	4 000	1 700	700	9 083	-	840
19 052	England	2 800	1 700	700	13 312	-	540
8 617	Estland	3 700	1 700	700	417	540	1 560
9 670	Färöer-Inseln	3 700	1 700	700	390	920	2 260
7 007	Finnland	1 940	1 700	700	567	540	1 560
17 055	Frankreich	1 500	1 700	700	12 615	-	540
9 217	Georgien	4 071	1 700	700	406	540	1 800
9 030	Gibraltar	4 500	1 700	700	390	540	1 200
7 788	Griechenland	-	1 700	700	4 588	-	800
6 078	Island	1 703	1 700	700	455	540	980
6 503	Israel	880	1 700	700	1 123	-	2 100
14 863	Italien	405	1 700	700	11 518	-	540
6 888	Kasachstan	2 293	1 700	700	395	540	1 260
4 557	Kosovo	-	1 700	700	447	490	1 220
9 381	Kroatien	3 800	1 700	700	581	1 240	1 360
5 112	Lettland	256	1 700	700	396	540	1 520
3 030	Liechtenstein	-	1 700	700	390	-	240
6 175	Litauen	931	1 700	700	404	920	1 520
6 344	Luxemburg	1 770	1 700	700	394	540	1 240
9 413	Malta	4 500	1 700	700	453	540	1 520
7 843	Moldawien	2 869	1 700	700	394	920	1 260
5 469	Montenegro	400	1 700	700	429	540	1 700
8 054	Niederlande	-	1 700	700	4 454	380	820
5 400	Nordirland	-	1 700	700	790	770	1 440
7 475	Nordmazedonien	2 294	1 700	700	461	540	1 780
5 529	Norwegen	-	1 700	700	1 009	-	2 120
8 672	Österreich	898	1 700	700	4 454	380	540
9 282	Polen	2 000	1 700	700	1 582	920	2 380
12 899	Portugal	4 500	1 700	700	4 579	-	1 420
9 422	Republik Irland	4 500	1 700	700	722	280	1 520
6 738	Rumänien	1 050	1 700	700	828	660	1 800
7 894	Russland	500	1 700	700	4 454	-	540
5 980	San Marino	2 000	1 700	700	390	490	700
8 770	Schottland	1 500	1 700	700	1 830	660	2 380
10 214	Schweden	2 402	1 700	700	2 492	540	2 380
6 931	Schweiz	1 125	1 700	700	926	860	1 620
5 816	Serbien	100	1 700	700	616	1 140	1 560
7 231	Slowakei	2 200	1 700	700	571	540	1 520
5 604	Slowenien	-	1 700	700	484	920	1 800
17 728	Spanien	1 932	1 700	700	12 856	-	540
4 731	Tschechien	-	1 700	700	571	380	1 380
13 187	Türkei	4 500	1 700	700	4 507	380	1 400
7 450	Ukraine	-	1 700	700	4 230	-	820
8 662	Ungarn	-	1 700	700	4 442	-	1 820
6 130	Wales	600	1 700	700	1 110	540	1 480
6 518	Zypern	1 500	1 700	700	478	-	2 140
454 019	Total	89 779	93 500	38 500	130 000	26 340	75 900

BILANZ

Infolge der erfolgswirksamen Erfassung des Nettoergebnisses der EURO 2020 mit der entsprechenden Rückstellung der passiven Rechnungsabgrenzung und der Abgrenzung der Wettbewerbskosten, ist die Bilanzsumme per 30. Juni 2021 von EUR 3,8 Mrd. auf EUR 3,2 Mrd. gesunken.

Per 30. Juni 2021 beliefen sich die flüssigen Mittel sowie die übrigen finanziellen Vermögenswerte auf EUR 2,6 Mrd., was im Vergleich zu den EUR 2,1 Mrd. des letzten Jahres einen Anstieg bedeutet. Diese Erhöhung steht vor allem im Zusammenhang mit der EURO 2020 und der erst im nächsten Finanzjahr fälligen abschließenden Zahlungen an die teilnehmenden Mannschaften und Zulieferer sowie den von den Partnern des neuen Klubwettbewerbszyklus eingegangenen Vorauszahlungen. Insgesamt machen diese finanziellen Vermögenswerte 82 % der gesamten Vermögenswerte aus (56 % per 30. Juni 2020).

74 % der gesamten Vermögenswerte der UEFA werden kurzfristig angelegt, um allen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Ausschüttungen, Solidaritätszahlungen an Klubs, HatTrick-Programmen sowie operativen Ausgaben der UEFA nachkommen zu können. Der Rest wird in langfristige, kapitalgeschützte Wertpapiere angelegt und in einem deutlich geringeren Ausmaß zur Bereitstellung von Darlehen verwendet.

Der deutliche Anstieg der Position „Abgegrenzte Wettbewerbskosten“ entspricht dem langfristigen Anteil der für den Zyklus 2022-28 anderer Männer-A-Nationalmannschaftswettbewerbe und für die EURO 2024 abgegrenzten Ausgaben. Die Investitionsausgaben erreichten 2020/21 ein Volumen von EUR 6,8 Mio. – 35 % weniger als im Vorjahr (2019/20: EUR 10,4 Mio.). Während Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Büroeinrichtungen im Vergleich zum Vorjahr unverändert blieben, waren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte geringer, weil größere Softwareentwicklungen normalerweise

nicht in einem Jahr mit einer EM-Endrunde erfolgen. Abschreibung und Amortisation stiegen im Berichtszeitraum, vor allem aufgrund der im Vorjahr getätigten Investitionen in die Entwicklung einer Ticketing-Software, die auch bei der EURO 2020 zum Einsatz kam. Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind aufgrund der Vorfinanzierung durch die UEFA zwecks Abfederung der finanziellen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie für die Vereine in den Jahren 2019/20 und 2020/21 gestiegen; diese wird im Laufe der nächsten Spielzeiten zurückgezahlt.

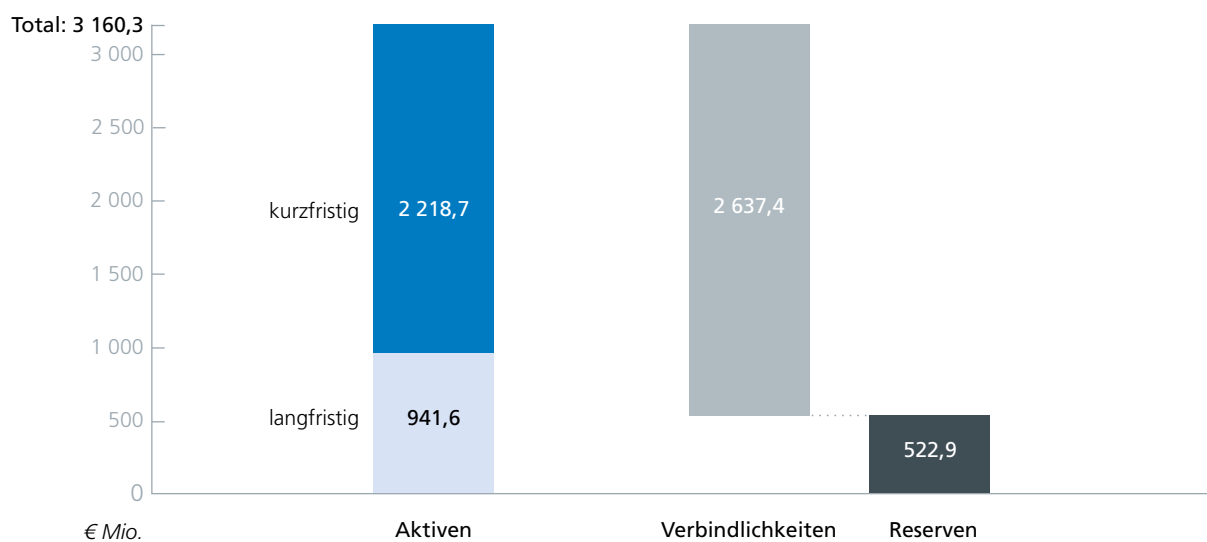
Die Verbindlichkeiten waren um EUR 660,3 Mio. geringer als im Vorjahr. Diese natürliche Änderung erfolgt vor allem aufgrund der erfolgswirksamen Erfassung der passiven Rechnungsabgrenzung für die EURO 2020 und für den aktuellen Zyklus der anderen Männer-A-Nationalmannschaftswettbewerbe. Dies wird zum Teil durch die HatTrick-Zahlungen in Höhe von EUR 621,5 Mio. kompensiert, wobei EUR 183,3 Mio. bereits 2020/21 für HatTrick-Solidaritätszahlungen verwendet wurden.

Das positive Nettoergebnis im Berichtszeitraum in Höhe von EUR 22,1 Mio. wurde zu den Gesamtreserven in Höhe von EUR 500,8 Mio. per 30. Juni 2020 hinzuaddiert, sodass sich die Reserven jetzt auf EUR 522,9 Mio. belaufen. Infolge der deutlichen Verringerung der Bilanzsumme sind die Reserven der UEFA als Prozentsatz der Bilanzsumme auf 16,5 % gestiegen (13,2 % per 30. Juni 2020).

Dank ihrer starken Bilanz mit einer soliden Reserve als Grundlage sowie einem anhaltenden Überschuss von kurzfristigen Vermögenswerten gegenüber kurzfristigen Verbindlichkeiten bleibt die UEFA in einer starken finanziellen Position, um die Krise zu bewältigen.

Weitere Einzelheiten zu den Reserven der UEFA sind im nachfolgenden Abschnitt „Eigenmittel“ zu finden.





Aufteilung | nach Rubrik

€ Mio.	30.06.2021	30.06.2020
Flüssige Mittel	1 187,4	732,5
Übrige finanzielle Vermögenswerte	727,6	743,9
Übrige Vermögenswerte	303,7	1 567,9
Kurzfristige Vermögenswerte	2 218,7	3 044,3
Abgegrenzte Wettbewerbskosten	159,3	4,6
Materielle Vermögenswerte	94,6	98,7
Immaterielle Vermögenswerte	12,8	17,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	674,9	633,0
Langfristige Vermögenswerte	941,6	754,2
Total Aktiven	3 160,3	3 798,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 240,6	3 029,8
Langfristige Verbindlichkeiten	396,8	267,9
Verbindlichkeiten	2 637,4	3 297,7
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	0,8	74,7
Nettoergebnis der Berichtsperiode	22,1	-73,9
Reserven	522,9	500,8
Total Passiven	3 160,3	3 798,5

EIGENMITTEL

Die UEFA musste mit der äußerst schwierigen Situation im Zusammenhang mit der Pandemie umgehen. In dieser Hinsicht boten die starke Bilanz und die finanziellen Ressourcen eine enorme Sicherheit, als es beispielsweise um die Entscheidung ging, 2019/20 und in geringerem Umfang auch 2020/21 substanzielle Vorauszahlungen an Klubs zu leisten. Diese Vorauszahlungen werden bis Ende des Finanzjahres 2023/24 zurückgezahlt.

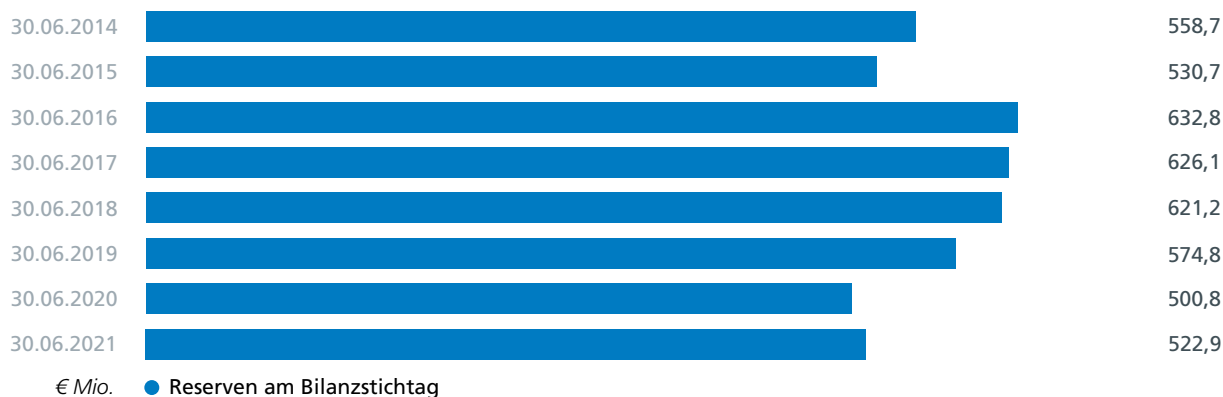
Eine starke Bilanz und finanzielle Ressourcen sind ebenfalls erforderlich, um die zusätzlichen Kosten sowie die geringeren Einnahmen aus Spieltagen aufgrund der Verschiebung der EURO 2020 zu stemmen und die höheren, für das HatTrick-V-Programm verfügbaren Beträge zu finanzieren, die entscheidend dafür sind, den Nationalverbänden in diesen schwierigen Zeiten weiter zu helfen.

Die gesamten finanziellen Auswirkungen auf die Reserven der UEFA werden erst am Ende des EURO-2020-Zyklus sichtbar werden, weil in den kommenden zwei Jahren negative Ergebnisse generiert und die Reserven daher unter dem vereinbarten Ziel von EUR 500 Mio. sein werden

– ein Ziel, das vom UEFA-Kongress auf Grundlage einer Risikobewertung und einer Kostenschätzung im Falle eines vollständigen Einnahmefalls gutgeheißen wurde, um abzuschätzen, wie hoch die Reserven der UEFA sein müssen, um gegen jegliche Risiken geschützt zu sein.

Der Ergebnisvortrag entspricht dem Betrag, den die UEFA für ihre laufenden Ausgaben in Jahren ohne EM-Endrunde benötigt. Das aufgrund der Pandemie geringere Nettoergebnis der EURO 2020 erfordert die Nutzung nicht zweckgebundener Reserven, um die Aktivitäten der UEFA in den zwei Jahren bis zum Ende des Vierjahreszyklus im Juni 2023 zu finanzieren, bevor die EURO 2024 stattfindet.

Die UEFA-Administration erarbeitet derzeit einen strategischen Finanzausblick bis einschließlich der Saison 2027/28. Das Ziel besteht darin, die Nettoeinnahmen der nächsten beiden EM-Endrunden zu nutzen, um das Niveau der Fußballentwicklung und -ausbildung aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Reserven wieder auf das vom UEFA-Kongress gutgeheißene Niveau zu bringen und nicht zuletzt die Solidaritätsprogramme der UEFA zu bewahren.



Aufteilung | nach Rubrik

€ Mio.	30.06.2021	30.06.2020
Nicht zweckgebundene Reserven	500,0	500,0
Ergebnisvortrag	0,8	74,7
Nettoergebnis der Berichtsperiode	22,1	-73,9
Total	522,9	500,8
Durchschnittseinnahmen über 4 Jahre	3 852,4	3 130,3
Nicht zweckgebundene Reserven in % der Durchschnittseinnahmen	13,0%	16,0%



ERGEBNIS NACH WETTBEWERB UND TÄTIGKEIT

Die Kostenrechnung der UEFA ist so aufgebaut, dass das Ergebnis auf verschiedenen Ebenen analysiert werden kann. Der Jahresabschluss ist nach Kostenart aufgegliedert und wird von unserer externen Revisionsstelle geprüft, wie dem Anhang dieses Finanzberichts sowie Seite 7 zu entnehmen ist.

Es ist allerdings auch nützlich, zusätzliche Angaben zur Herkunft und Verwendung der Mittel zu machen, d.h. wie die Mittel generiert und investiert werden. Deshalb gliedert die UEFA das Ergebnis parallel und als ergänzende Information nach Wettbewerb und Tätigkeit.

Die Netto-Mittelherkunft (Einnahmen minus Ausgaben) entspricht dem Nettoergebnis aus:

- **Hauptwettbewerbe:** Dies umfasst das Nettoergebnis aller Männer-Elite-Nationalmannschafts- (EURO, European Qualifiers, UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele) und -Klubwettbewerbe (UEFA Champions League, UEFA Europa League und UEFA-Superpokal).

2020/21 war die letzte Saison des laufenden dreijährigen Klubwettbewerbszyklus (2018-21). Die gesamten Einnahmen und Ausgaben einer EM-Endrunde werden in dem Jahr verbucht, in dem das Turnier stattfindet. Aufgrund der Verschiebung der EURO 2020 auf das Jahr 2021 werden die Nettoeinnahmen deshalb im Finanzjahr 2020/21 ausgewiesen.

- **Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung:** Übrige Einnahmen sind Einnahmen aus bei Disziplinarverfahren verhängten Geldstrafen, Beiträge aus dem FIFA-Forward-Programm und Einnahmen aus „nicht fußballbezogenen Angelegenheiten“. Unter Vermögensverwaltung fallen die Einnahmen aus Finanzanlagen nach Abzug der Gebühren sowie Wechselkursdifferenzen.

Die Netto-Mittelverwendung ist in vier Bereiche unterteilt, mit weiteren Einzelheiten auf Seite 19 unter „Mittelverwendung“:

- **HatTrick-Programm und soziale Verantwortung:** Dabei handelt es sich um die Summe der Rückstellungen für das HatTrick-Entwicklungsprogramm und damit in Zusammenhang stehende administrative Kosten sowie um Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung (FSR), darunter die UEFA-Stiftung für Kinder.
- **Übrige Wettbewerbe:** Dabei handelt es sich um Nettoinvestitionen in Frauen-, Nachwuchs-, Amateurfußball- und Futsal-Wettbewerbe.
- **Übrige Fußballaktivitäten:** Dies bezieht sich auf Entwicklung, Ausbildung und Konferenzen und umfasst verschiedene Projekte der UEFA für die Weiterentwicklung des Fußballs in Bereichen wie Wissensaustausch zwischen Verbänden, Unterstützung für andere Konföderationen, Frauenfußballentwicklung, Geschäftsentwicklung und digitale Technologien, Schiedsrichterwesen, Trainerausbildung, Stadien und Sicherheit, Breitenfußball, Antidoping und Medizinisches.
- **Verwaltungsausgaben:** Darunter fallen die Administrationskosten und die institutionellen Kosten wie auf Seite 20 erklärt.

Die „Nettofinanzierung aus Reserven“ entspricht dem „Nettoergebnis der Berichtsperiode“ in der Erfolgsrechnung und zeigt, wie viel Reserven gebildet wurden (positives Nettoergebnis 2020/21) oder wie viel den Reserven entnommen wurde (negatives Nettoergebnis 2019/20).

Aufteilung | nach Wettbewerb und Tätigkeit

€ Mio.

	2020/21 Nettoergebnis	2019/20 Nettoergebnis
Nationalmannschaftswettbewerbe	657,6	-28,4
Klubwettbewerbe	173,8	148,9
Übrige Einnahmen und Vermögensverwaltung	34,8	35,7
Netto-Mittelherkunft	866,2	156,2
HatTrick und soziale Verantwortung	- 670,9	-43,9
Übrige Wettbewerbe	-43,7	-52,5
Übrige Fußballaktivitäten	-42,7	-50,0
Verwaltungsausgaben	-86,8	-83,7
Zwischentotal	-844,1	-230,1
Nettofinanzierung aus Reserven	-22,1	73,9
Netto-Mittelverwendung	-866,2	-156,2

MITTELHERKUNFT

In diesem Abschnitt finden sich Informationen zur Mittelherkunft der UEFA. Die unten stehende Tabelle enthält die Einnahmen und Ausgaben für die großen Männer-Elitewettbewerbe sowie übrige Einnahmen, inklusive Erträge aus der Vermögensverwaltung und Vergleichszahlen für das Nettoergebnis.

Der größte Teil stammt aus den Nettoeinnahmen der EURO 2020, die vollständig im Jahr 2020/21 ausgewiesen werden. Die European Qualifiers, die UEFA Nations League und Freundschaftsländerspiele werden zusammengefasst, weil der Rechteverkauf bei den meisten Verträgen gebündelt ist und eine Aufteilung der Einnahmen und Kosten wie Ausschüttungen keinen Sinn machen würde.

Neben der EM-Endrunde sind die UEFA-Eliteklubwettbewerbe der Männer die Haupteinnahmequelle mit Nettoeinnahmen in Höhe von EUR 173,8 Mio. (2019/20: EUR 148,9 Mio.). Die gesamten Bruttoeinnahmen betragen EUR 3,15 Mrd. und sind rund EUR 426 Mio. höher als 2019/20, da alle Wettbewerbe vollständig ausgetragen wurden und nur geringe Covid-19-Kompensationszahlungen an Partner getätigt werden mussten, was offensichtlich positive Auswirkungen

auf den UEFA-Anteil hatte. Weitere Erläuterungen zu den Nationalmannschaftswettbewerben, einschließlich der EURO 2020, und den Klubwettbewerben werden in den verschiedenen Wettbewerbsabschnitten ab Seite 24 gegeben.

Die „übrigen Einnahmen“ belaufen sich auf EUR 26,7 Mio., was einem Anstieg im Vergleich zum letzten Jahr entspricht (2019/20: 22,7 Mio.). Der Anstieg von EUR 4 Mio. hängt mit den höheren Einnahmen aus Disziplinarstrafen und aus dem FIFA-Forward-Programm zusammen, während die Einnahmen aus „anderen Fußballangelegenheiten“ und „nicht fußballbezogenen Angelegenheiten“ leicht geringer ausfielen.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind von EUR 13 Mio. 2019/20 auf EUR 8,1 Mio. gesunken. Im Vergleich zur letzten Saison waren die Kontokorrenterträge aufgrund höherer Zahlungen von Negativzinsen negativ. Darüber hinaus fielen die Geldmarktinvestitionen aufgrund der deutlich geringeren Erträge in US-Dollar und Britischem Pfund enttäuschend aus. Erträge aus marktgängigen Wertpapieren und alternativen Investitionen blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert, während Darlehen an Verbände geringer ausfielen und somit eine natürliche Verringerung der Zinseinnahmen erfolgte.

Aufteilung | nach Wettbewerben und übrigen Erträgen

2020/21 Einnahmen	2020/21 Ausgaben	€ Mio.	2020/21 Nettoergebnis	2019/20 Nettoergebnis
1 882,5	-1 236,7	UEFA EURO	645,8	0,0
647,3	-635,5	European Qualifiers, Nations League und Freundschaftsländerspiele	11,8	-28,4
3 155,9	-2 982,1	Klubwettbewerbe	173,8	148,9
5 685,7	-4 854,3	Hauptwettbewerbe	831,4	120,5
26,8	-0,1	Übrige Einnahmen	26,7	22,7
0,0	8,1	Vermögensverwaltung	8,1	13,0
5 712,5	-4 846,3	Netto-Mittelherkunft	866,2	156,2



MITTELV ERWENDUNG

In der Tabelle auf der nächsten Seite sind die einzelnen Investitionen im Rahmen von „HatTrick-Programm und soziale Verantwortung“, „übrige Wettbewerbe“ und „übrige Fußballaktivitäten“ aufgeführt.

HatTrick V wird weitgehend aus der EURO 2020 finanziert und es wurde eine entsprechende Rückstellung im Finanzjahr 2020/21 gebildet. Die verbleibenden 20 % werden in den Finanzjahren bis 2023/24 abgegrenzt. Weitere Informationen zum UEFA-HatTrick-Programm werden in einem eigenen Abschnitt auf Seite 30 bereitgestellt. Soziale Verantwortung teilt sich in die beiden Bereiche UEFA-Stiftung für Kinder und andere Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung auf, wobei letztere sich auf Vereinbarungen mit Haupt- und assoziierten Partnern beziehen.

Die UEFA investiert einen signifikanten Betrag in die Durchführung von Frauen-, Nachwuchs- und Futsal-Wettbewerben sowie des UEFA-Regionen-Pokals. Leider wurde die kontinuierliche Entwicklung in diesen Wettbewerben aufgrund der Pandemie vorübergehend unterbrochen. Um Spielerinnen und Spieler sowie Offizielle zu schützen und den Druck auf die Mitgliedsverbände zu verringern, wurden Wettbewerbe entweder abgesagt oder verschoben. Die Endrunde der U21-Europameisterschaft 2021 in Ungarn und Slowenien konnte ausgetragen werden und fand erstmals mit 16 statt mit zwölf Mannschaften statt. Allerdings wurde die Endrunde in zwei Phasen aufgeteilt, weil der ursprüngliche Termin sich mit der verschobenen EURO 2020 überschneidet. Die zweimonatige Pause zwischen der ersten und zweiten Phase der Endrunde führte dazu, dass die K.-o.-Spiele des Wettbewerbs bei wärmeren Temperaturen und somit geringeren Covid-19-Infektionszahlen ausgetragen werden konnten. Somit konnte auch eine begrenzte Anzahl

Zuschauer in den Stadien zugelassen werden. Aufgrund der Neuansetzung der Endrunde waren die Gesamteinnahmen geringer als bei der letzten Ausgabe in Italien. Das Nettoergebnis fiel jedoch nur knapp geringer aus und die Ausschüttungen blieben im Vergleich zur letzten Ausgabe des Turniers trotz der Erhöhung der Anzahl teilnehmender Nationalverbände unverändert, da die Wettbewerbskosten infolge der Neuansetzung geringer waren.

Die Pandemie betraf weiterhin auch andere Bereiche wie beispielsweise Fußballentwicklung und -ausbildung, die unter „übrige Fußballaktivitäten“ auf der gegenüberliegenden Seite zusammengefasst sind. Zum Schutz von Nachwuchsspielerinnen und -spielern und aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten war es nicht möglich, Förderturniere durchzuführen. Trainer- und Schiedsrichterschulungen sowie die Programme der UEFA Academy wurden entweder abgesagt oder meist per Videokonferenz abgehalten. Im Gegenzug konnten die Investitionen in den Frauenfußball und die Unterstützung für andere Fußballkonföderationen erhöht werden. Da die Pandemie nur das letzte Quartal des Finanzjahres 2019/20 beeinträchtigte, blieben die Investitionen in diesem Jahr auf demselben Niveau wie 2018/19. 2020/21 hingegen betrafen die Auswirkungen der Pandemie das gesamte Finanzjahr und führten zu substantiellen Kosteneinsparungen von EUR 7,4 Mio.

Die Verwaltungsausgaben der UEFA beliefen sich auf EUR 86,8 Mio. (2019/20: EUR 83,7 Mio.). Diese beziehen sich auf alle Administrationskosten und institutionellen Kosten. Ausführlichere Informationen werden auf Seite 20 unter „Verwaltungsausgaben“ bereitgestellt.

Das Nettoergebnis für den Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 22,1 Mio. (2019/20: EUR -73,9 Mio.).



Aufteilung | nach Wettbewerb und Tätigkeit

2020/21 Einnahmen	2020/21 Ausgaben	€ 000	2020/21 Nettoergebnis	2019/20 Nettoergebnis
-	-660 000	HatTrick-Programm	-660 000	-33 000
-	-1 360	HatTrick-Verwaltungskosten	-1 360	-1 157
-	-3 580	UEFA-Stiftung für Kinder	-3 580	-3 770
-	-5 990	Übrige Aktivitäten im Bereich Fußball und soziale Verantwortung	-5 990	-5 930
-	-670 930	HatTrick und soziale Verantwortung	-670 930	-43 857
-	-4 301	UEFA-Frauen-Europameisterschaft	-4 301	-2 788
149	-1 201	UEFA-U19-Frauen-Europameisterschaft	-1 052	-4 806
34	-1 098	UEFA-U17-Frauen-Europameisterschaft	-1 064	-3 923
1 394	-13 953	UEFA Women's Champions League	-12 559	-13 601
1 577	-20 553	Frauenwettbewerbe	-18 976	-25 118
8 633	-23 293	UEFA-U21-Europameisterschaft	-14 660	-6 637
353	-1 639	UEFA-U19-Europameisterschaft	-1 286	-5 182
98	-1 268	UEFA-U17-Europameisterschaft	-1 170	-3 849
463	-1 427	UEFA Youth League	-964	-4 629
-	-69	UEFA-Regionen-Pokal	-69	-109
9 547	-27 696	Junioren- und Amateurwettbewerbe	-18 149	-20 406
11	-2 805	UEFA-Futsal-Europameisterschaft	-2 794	-2 412
219	-3 630	UEFA Futsal Champions League	-3 411	-2 962
-	-306	UEFA-Frauen-Futsal-Europameisterschaft	-306	-159
63	-185	UEFA-U19-Futsal-Europameisterschaft	-122	-1 519
293	-6 926	Futsal-Wettbewerbe	-6 633	-7 052
11 417	-55 175	Übrige Wettbewerbe	-43 758	-52 576
-	-3	UEFA Share	-3	-785
-	-4 342	Entwicklung der Nationalverbände	-4 342	-6 041
-	-3 271	Entwicklung der Wettbewerbe	-3 271	-3 430
-	-5 581	Entwicklung des Frauenfußballs	-5 581	-4 537
-	-8 487	Geschäftsentwicklung und Digitales	-8 487	-7 525
-	-1 816	Schiedsrichterausbildung	-1 816	-4 598
-	-427	Spielbeauftragtenausbildung	-427	-647
-	-1 848	Trainerausbildung	-1 848	-3 249
-	-1 914	Antidoping und Medizinisches	-1 914	-1 324
-	-703	Technische Konferenzen	-703	-1 092
-	-1 493	Stadien und Sicherheit	-1 493	-2 882
-	-1 736	Fußballeinrichtungen	-1 736	-1 841
-	-304	Breitenfußballentwicklung	-304	-635
-	-7 962	Unterstützung anderer Konföderationen	-7 962	-7 610
-	-751	Fanbewegungen	-751	-832
455	-2 448	UEFA Academy und Stipendien	-1 993	-2 965
455	-43 086	Übrige Fußballaktivitäten	-42 631	-49 993
116	-86 884	Verwaltungsausgaben	-86 768	-83 716
11 988	-856 075	Zwischentotal	-844 087	-230 142
		Nettozuweisung an (-) / -finanzierung aus (+) Reserven	-22 110	73 936
		Netto-Mittelverwendung	-866 197	-156 206

VERWALTUNGS-AUSGABEN

Die Ausgaben im Zusammenhang mit der Tätigkeit der UEFA als Dachorganisation sind in zwei Positionen aufgliedert:

- **Institutionelles:** Dazu gehören die Betriebskosten der UEFA als politische und leitende Institution, worunter auch der UEFA-Kongress, die Kommissionen und das Disziplinarwesen fallen.

Die Kosten für „Institutionelles“ sind EUR 1,9 Mio. geringer als 2019/20. Die Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten wirkten sich weiterhin positiv aus und die Einsparungen wurden über das gesamte Finanzjahr verteilt, da die Pandemie gegen Ende des vorangegangenen Finanzjahres begonnen hatte. Die UEFA führte ihre Kommissions- und Ausschusssitzungen weiterhin per Videokonferenz durch, während die Reise-, Unterbringungs- und Dolmetschkosten soweit wie möglich reduziert wurden. Andererseits waren die Kosten für den UEFA-Kongress 2021 nach dessen Verlegung aus dem belarussischen Minsk nach Montreux in der Schweiz höher. 2019/20 wurde eine Reihe von Disziplinarfällen abgeschlossen, was zu einer Verringerung der Disziplinarkosten im Finanzjahr 2020/21 geführt hat. Selbstverständlich hatte auch die große Anzahl Spiele, die vor weniger Zuschauern ausgetragen wurden, einen Einfluss auf die Anzahl Fälle. Infolge der Entscheidung, eine Abteilung Integrität mit dem entsprechenden Personal einzurichten, stiegen die Kosten im Zusammenhang mit der Aufdeckung betrügerischer Wetten. Die Pflichten und die Arbeit der Abteilung Governance und Compliance sind wichtig für die UEFA und da die Aktivitäten der Abteilung weiter zunehmen, wirkt sich dies auch auf die gesamten institutionellen Kosten aus.

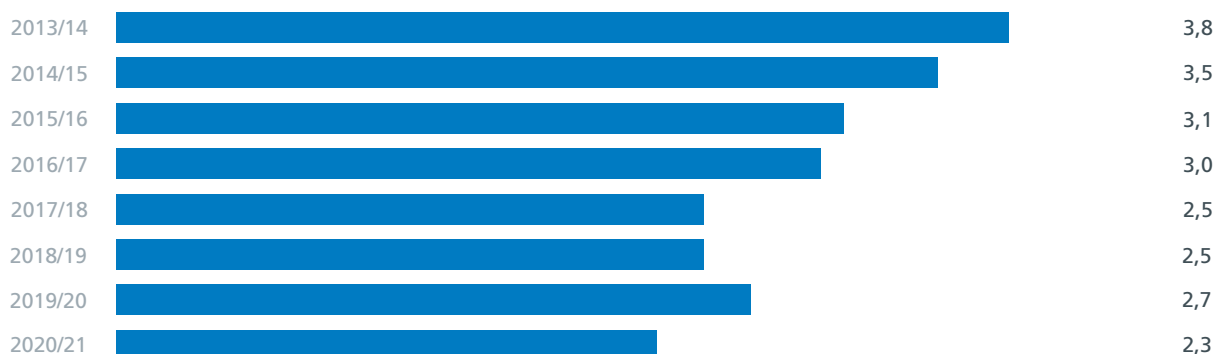
- **Administrationskosten:** Diese enthalten den Personalaufwand sowie andere allgemeine administrative Kosten wie Reisen und Bürobetrieb, die nicht einem

spezifischen Wettbewerb oder einer Aktivität zugewiesen werden. Im Wesentlichen umfassen sie das Management der Divisionen sowie Kosten für den Rechtsdienst, die Finanz- und Personalabteilung sowie ausgelagerte Übersetzungen.

Die Administrationskosten insgesamt stiegen 2020/21 um EUR 5 Mio. auf EUR 52 Mio. (2019/20: 47 Mio.). 2019/20 wurden keine Boni ausgezahlt und das Senior Management der UEFA akzeptierte eine dreimonatige Gehaltskürzung. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung der EURO 2020 und der erzielten Finanzergebnisse entschied die Vergütungskommission, für das Finanzjahr 2020/21 erneut Bonuszahlungen für alle Angestellten einzuführen, was den Hauptgrund für den Anstieg der Administrationskosten darstellt. Durch die Verringerung von Reisen und die Durchführung von Sitzungen per Videokonferenz wurden Kosteneinsparungen erzielt.

In der Abbildung unten werden außerdem die Verwaltungsausgaben den durchschnittlichen Gesamteinnahmen über vier Jahre gegenübergestellt. Dieser Prozentsatz ist ein guter Indikator dafür, wie die UEFA ihre Verwaltungskosten möglichst niedrig hält, um entsprechend möglichst viele Mittel für Solidaritätszahlungen, die Fußballentwicklung und die an ihren Wettbewerben teilnehmenden Teams zur Verfügung zu stellen. Trotz höherer Ausgaben ist der Prozentsatz 2020/21 aufgrund der für die EURO 2020 verbuchten Zahlen, die höhere durchschnittliche Einnahmen generieren, gesunken.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Verwaltungsausgaben und eine Aufgliederung nach Kategorie der institutionellen Ausgaben sowie der gesamten Administrationskosten.



● In % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen

Aufteilung | nach Rubrik

€ 000	2020/21	2019/20
Exekutivkomitee und Präsidium	-6 501	-6 900
Kommissionen und Expertengremien	-1 623	-3 299
Kongress	-2 269	-2 079
Disziplinarverfahren	-4 780	-5 268
Klublizenzierung und finanzielles Fairplay	-5 586	-5 995
Programm für Verbandsspitzen	-171	-341
Aufdeckung betrügerischer Wetten	-1 179	-379
Publikationen und Medien	-7 332	-8 821
Governance und Compliance	-1 763	-1 198
Übrige institutionelle Angelegenheiten	-3 559	-2 430
Institutionelles	-34 763	-36 710
Administrationskosten	-52 005	-47 006
Verwaltungsausgaben	-86 768	-83 716
Durchschnittliche Gesamteinnahmen über vier Jahre	3 852 446	3 130 297
In % der durchschnittlichen Gesamteinnahmen	2,3%	2,7%



VERGÜTUNG

In diesem Abschnitt werden Informationen zur Governance im Bereich Vergütung sowie zu den Vergütungen für den UEFA-Präsidenten, den UEFA-Generalsekretär und die Mitglieder des UEFA-Exekutivkomitees im Finanzjahr 2020/21 gegeben.

Die Vergütungskommission wurde im September 2016 auf Beschluss des Exekutivkomitees geschaffen. Alle Mitglieder wurden im Juni 2020 für eine zweite vierjährige Amtszeit wiedergewählt. Sie ist vom Exekutivkomitee und dem UEFA-Kongress unabhängig und gewährleistet ein Vergütungssystem, das in Einklang mit einem klaren Leistungsmanagement und Corporate-Governance- und Compliance-Prinzipien steht.

Rechte und Pflichten

Die Vergütungskommission überwacht alle Aspekte der Vergütung für den UEFA-Präsidenten, den UEFA-Generalsekretär und die Mitglieder des Exekutivkomitees, der Direktoren der UEFA und der UEFA Events SA sowie jeder anderen Person, die nach Ermessen der Kommission und gemäß ihrer Geschäftsordnung in den Zuständigkeitsbereich der Kommission fällt.

Zusammensetzung und Organisation

Den Vorsitz der Vergütungskommission hat David Gill, UEFA-Schatzmeister und Vorsitzender der Finanzkommission. Die weiteren Mitglieder der Kommission während des Berichtszeitraums waren Herbert Hübel und José Juan Pintó Sala (unabhängig), beide Mitglieder der Kommission für Governance und Compliance, sowie Stephan Hostettler als unabhängiges Mitglied, aber ohne Stimmrecht. Er ist Managing Partner bei HCM International Ltd, einer führenden internationalen Beratungsgesellschaft, und Experte in den Bereichen Vergütungen, Governance und Compliance. Die Vergütungskommission ist während des Finanzjahres 2020/21 zweimal virtuell zusammengekommen.

Rahmen der Vergütungen

Die Vergütungsstrategie soll die Stellung der UEFA als führende Sportorganisation mit wachsender globaler Reichweite wahren und somit sicherstellen, dass sie weiterhin attraktiv für internationale Führungskräfte bleibt. Die Vergütungszahlungen in diesem Jahr spiegeln diese Strategie entsprechend wider.

Seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie arbeitete die Kommission eng mit der UEFA an den Auswirkungen der Pandemie auf Vergütungen und den entsprechenden Governance-Prozessen zusammen. Wie im Abschnitt zu den Vergütungen im Finanzbericht 2019/20 erwähnt, wurden für dieses Finanzjahr keine Boni bzw. Gehaltserhöhungen zugesprochen. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung der EURO 2020 und den erzielten Finanzergebnissen im

Geschäftsjahr 2020/21 entschied die Vergütungskommission, erneut regelmäßige Bonuszahlungen einzuführen. Darüber hinaus sprach sich die Vergütungskommission für einen spezifischen Covid-19-Resilienzbonus aus, mit dem Direktoren und Angestellten, die seit Ausbruch der Krise unermüdlich gearbeitet und finanzielle wie operative Lösungen gefunden haben, um diese für die UEFA einzigartige und herausfordernde Situation zu bewältigen, die entsprechende Wertschätzung gezeigt werden konnte.

Präsident

Aleksander Čeferin wurde beim Ordentlichen UEFA-Kongress am 7. Februar 2019 in Rom für eine vierjährige Amtszeit als UEFA-Präsident wiedergewählt. Für 2020/21 erhielt der UEFA-Präsident eine fixe Vergütung in Höhe von CHF 2 560 769 brutto. Der UEFA-Präsident hat keinen Anspruch auf eine Bonuszahlung. Die UEFA leistet einen Beitrag an seine Sozialabgaben, seine Pensionskassenbeiträge und seine Unfallversicherung.

Generalsekretär

Theodore Theodoridis wurde am 15. September 2016 vom Exekutivkomitee zum UEFA-Generalsekretär ernannt. Für 2020/21 erhielt er eine fixe Vergütung in Höhe von CHF 1 378 462 brutto. Er erhielt zudem eine Bonuszahlung in Höhe von CHF 595 000. Die UEFA leistet einen Beitrag an seine Sozialabgaben, seine Pensionskassenbeiträge und seine Unfallversicherung, und zahlt ihm eine Aufwandsentschädigung sowie das Schulgeld für seine Kinder.

Exekutivkomitee

Die Exekutivkomiteemitglieder erhalten einen fixen Vergütungsbetrag. Sie haben keinen Anspruch auf eine Bonuszahlung. Die Vizepräsidenten erhalten jährlich je EUR 250 000 brutto und die übrigen Mitglieder je EUR 160 000 brutto.

VIERJAHRESZYKLUS

Die Analyse der Finanzzahlen der UEFA gesondert über ein Jahr macht wenig Sinn, da die Tatsache, dass die UEFA als nicht gewinnorientierte Organisation operiert, und die Art ihrer Finanzierung nur dann ersichtlich werden, wenn die Ergebnisse über vier Jahre kumuliert werden. Diese Vierjahreszyklen beginnen jeweils im Jahr mit einer EM-Endrunde, in dem ein positives Nettoergebnis erzielt wird, während Jahre ohne EM-Endrunde im Allgemeinen negativ ausfallen.

Aufgrund der Verschiebung der UEFA EURO 2020 stellt sich die Situation etwas anders dar. Der EURO-2020-Zyklus begann weiterhin mit dem Finanzjahr 2019/20, während die Einnahmen aus der EM-Endrunde sowie die Rückstellung für HatTrick V erst im Jahr 2020/21 ausgewiesen wurden.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Zahlen von 2019/20 bis 2022/23 sowie das kumulierte Total für die Zyklen der EURO 2020 und der EURO 2016. Der Nettofinanzierungsbedarf für den EURO-2020-Zyklus wird auf EUR 212,8 Mio. geschätzt. Dies wird teilweise durch Gewinnvorträge in Höhe von EUR 74,8 Mio. aufgefangen. Die verbleibenden EUR 138 Mio. werden aus den nicht zweckgebundenen Reserven in Höhe von EUR 500 Mio. genommen, um die Finanzierung der statutarischen Ziele der UEFA über den gesamten Zyklus hinweg zu gewährleisten.

Die Tabelle zeigt auch die kumulierten Zahlen in Prozenten, wobei auf der einen Seite ausgewiesen wird, woher die Nettoeinnahmen stammen und auf der anderen Seite,

wie sie investiert wurden. Zusammengefasst stammen für den Zyklus der EURO 2020 rund 40 % aus den Nationalmannschaftswettbewerben (EURO-2016-Zyklus: 47 %), während der Beitrag aus den Klubwettbewerben von 47 % auf 50 % stieg. Allerdings sind nach der Unterzeichnung der neuen Grundsatzvereinbarung mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) die Einnahmen in absoluten Zahlen im laufenden Zyklus rückläufig. Die leichte Verschiebung von den Nationalmannschafts- zu den Klubwettbewerben zwischen den beiden Zyklen lässt sich durch die geringeren Einnahmen aus der EURO 2020 erklären. Die Zinssätze sind weiterhin sehr niedrig oder sogar negativ. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung, welche die Wechselkurseffekte beinhalten, werden deshalb weiterhin einen kleinen Beitrag ausmachen.

Bei der Mittelverwendung wird es zu einer Verschiebung von „HatTrick und soziale Verantwortung“ zu den „übrigen Wettbewerben“ und „übrigen Fußballaktivitäten“ kommen, was das Ziel der UEFA zum Ausdruck bringt, mehr in die Fußballentwicklung zu investieren. Der Rückgang unter HatTrick ist auf die zusätzlichen, während des EURO-2016-Zyklus ausbezahlten Solidaritätsbeiträge an Mitgliedsverbände zurückzuführen.

Es versteht sich von selbst, dass die unten stehenden Zahlen einem vorsichtigen Ansatz die Prognosen und Budgets betreffend entsprechen. Sie spiegeln die aktuelle, auf vernünftigen Annahmen beruhende Situation wider. Dies kann sich verständlicherweise noch in unterschiedliche Richtungen ändern.

Aufteilung | über zwei Zyklen

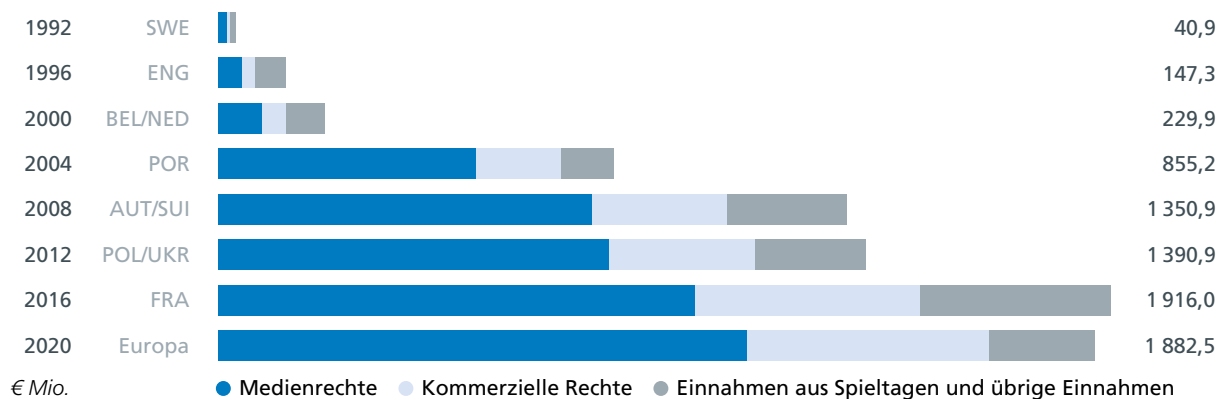
€ Mio.	Effektiv 2019/20	Effektiv 2020/21	Vorschau 2021/22	Budget 2022/23	Zyklus 2020	in %	Zyklus 2016	in %
Nationalmannschaftswettbewerbe	-28,4	657,6	-20,1	-37,6	571,5	40%	783,6	47%
Klubwettbewerbe	148,9	173,8	196,9	201,3	720,9	50%	800,0	47%
Übrige Einnahmen	22,7	26,7	21,5	35,1	106,0	8%	119,4	7%
Vermögensverwaltung	13,0	8,1	1,1	1,6	23,8	2%	-12,1	-1%
Netto-Mittelherkunft	156,2	866,2	199,4	200,4	1 422,2	100%	1 690,9	100%
HatTrick und soziale Verantwortung	-43,9	-670,9	-52,7	-53,3	-820,8	58%	-967,0	57%
Übrige Wettbewerbe	-52,5	-43,7	-68,8	-82,4	-247,4	17%	-189,5	11%
Übrige Fußballaktivitäten	-50,0	-42,7	-56,6	-58,0	-207,3	15%	-165,1	10%
Verwaltungsausgaben	-83,7	-86,8	-93,3	-95,7	-359,5	25%	-325,3	19%
Zwischentotal	-230,1	-844,1	-271,4	-289,4	-1 635,0	115%	-1 646,9	97%
Nettozuweisung an (-) / -finanzierung aus (+) Reserven	73,9	-22,1	72,0	89,0	212,8	-15%	-44,0	3%
Netto-Mittelverwendung	-156,2	-866,2	-199,4	-200,4	-1 422,2	100%	-1 690,9	100%
Ergebnisvortrag - Anfangsbestand					74,8		30,8	
Ergebnisvortrag - Schlussbestand					-138,0		74,8	

EURO 2020

Mit der auf vielerlei Weise einzigartigen EURO 2020 wurde das 60-Jahr-Jubiläum der Europameisterschaft gefeiert. Die pandemiebedingt um ein Jahr verschobene Endrunde fand im Sommer 2021 in elf Austragungsstädten in elf Ländern in ganz Europa statt; dabei wurden während 31 Tagen 51 Begegnungen ausgetragen.

Die EURO 2020 mit ihren 24 teilnehmenden Nationalverbänden bildete seit Ausbruch der Pandemie die größte internationale Sportveranstaltung. Dank des UEFA-Protokolls zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs konnten alle Partien unter sicheren Bedingungen mit Zuschauern in den Stadien, die in den Genuss zahlreicher hochklassiger Spiele und Tore kamen, ausgetragen werden.

Die UEFA war in der sehr glücklichen Lage, dass wieder Fans in den Stadien erlaubt waren. Dies trug dazu bei, die Einnahmen der EURO 2020 auf einem ähnlichen Niveau zu halten wie bei der EM-Endrunde 2016, und stellte vor allem sicher, dass die wichtigsten Solidaritätszahlungen der UEFA zugunsten ihrer Mitgliedsverbände, aber auch zugunsten von Vereinen deutlich erhöht werden konnten. Die Nettoeinnahmen werden auch dafür verwendet, einen Teil der Arbeit der UEFA in den kommenden zwei Jahren bis zur EURO 2024 in Deutschland zu finanzieren.



Einnahmen | nach Kostenart und Endrunde

€ Mio.	1992	1996	2000	2004	2008	2012	2016	2020	in %
Medienrechte	18,9	53,3	93,3	560,0	801,6	837,2	1 024,2	1 135,0	60,3%
Kommerzielle Rechte	9,7	29,3	54,1	182,2	289,8	313,9	483,3	520,8	27,7%
Ticketverkauf	12,3	64,7	82,5	81,5	100,6	136,1	269,2	148,9	7,9%
Hospitality	-	-	-	29,9	155,0	102,0	128,1	77,3	4,1%
Übrige Einnahmen	-	-	-	1,6	3,9	1,7	11,2	0,5	0,0%
Total	40,9	147,3	229,9	855,2	1 350,9	1 390,9	1 916,0	1 882,5	100,0%
Anzahl der teilnehmenden Verbände	8	16	16	16	16	16	24	24	

Einnahmen

Die Gesamteinnahmen der EURO 2020 in Höhe von EUR 1,9 Mrd. waren nur 1,7 % geringer als bei der EM-Endrunde 2016 in Frankreich und rund 35 % höher als 2012 bei der mit 16 Mannschaften ausgetragenen Endrunde in Polen und der Ukraine. In Anbetracht der herausfordernden Situation ist der Rückgang von EUR 33 Mio. gering.

Pandemiebedingt gab es eine offensichtliche Verschiebung von den Einnahmen aus Spieltagen hin zu Einnahmen aus dem Rechteverkauf, da in einigen Stadien aufgrund der Gesundheitsbestimmungen weniger Zuschauer zugelassen waren. Die UEFA verkaufte für die 51 Spiele rund 1,27 Mio. Eintrittskarten (EURO 2016: 2,5 Mio.) und über 41 000 Hospitality-Pakete (EURO 2016: rund 60 000). Die Einnahmen aus Spieltagen machten 12 % der Gesamteinnahmen aus (EURO 2016: 21 %). Die geringeren Einnahmen aus Spieltagen wurden jedoch durch einen Anstieg von 10 % beim Verkauf der Medien- und kommerziellen Rechte kompensiert. Die Einnahmen aus dem Rechteverkauf machten 88 % der Gesamteinnahmen

aus (EURO 2016: 79 %). Rund 140 Sender in 229 Gebieten weltweit übertrugen die Spiele und Events der EURO 2020. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Medienrechten, einschließlich des Verkaufs unilateraler Dienstleistungen an Broadcaster, stiegen um 11 % auf insgesamt EUR 1,1 Mrd.; im Vergleich dazu stiegen die Einnahmen aus den Verkauf kommerzieller Rechte um 8 % auf EUR 520,8 Mio. Im Rahmen des Sponsoring-Programms kamen zwölf der weltweit größten Marken als EURO-2020-Partner zusammen – die sechs offiziellen Sponsoren des UEFA-Nationalmannschaftsfußballs sowie sechs offizielle EURO-2020-Sponsoren. Die Partner kamen in den Genuss individueller Privilegien, darunter exklusive Rechte im Zusammenhang mit Fanaktivitäten sowie eine beispiellose Markenpräsenz in allen elf Stadien und auf den digitalen Plattformen. Das Lizenzierungsprogramm der EURO 2020 umfasste zahlreiche Produkte mit insgesamt 55 Lizenznehmern: sieben direkt von der UEFA strategisch ausgewählte Lizenznehmer und 48 von einer als Haupt-Lizenznehmer agierenden UEFA-Agentur bestimmte Partner.

Wettbewerbskosten

Die Gesamtkosten für die Durchführung der EURO 2020 beliefen sich auf EUR 703,9 Mio. (EURO 2016: EUR 595,2 Mio.), wovon der größte Teil direkt auf die Turnierorganisation entfiel. Das Wettbewerbsbudget wurde in verschiedene Projekte unterteilt und umfasste unter anderem Stadion- und Spielortmanagement, Volunteers, Hospitality, TV-Produktion, Beschilderung, Eventpromotion, Auslosungen, Zeremonien, Transport und Personalkosten. Die Gesamtkosten umfassten auch Schiedsrichter und Spielbeauftragte.

Im Budget wurde bereits eine natürliche Erhöhung der Kosten aufgrund der höheren Anzahl Austragungsorte vorgesehen. Höhere Kosten, beispielsweise für Schutzmaßnahmen

im Zusammenhang mit Covid-19, Beiträge zu Reisen und Entschädigungszahlungen infolge der Verschiebung des Turniers, wurden durch verschiedene Faktoren wie die Verlegung von Austragungsorten, die zu höheren Ticketeinnahmen führten, geringere Logistik- und Reisekosten sowie weniger Fanzonen aufgrund lokaler Gesundheitsbeschränkungen abgedeckt.

Einige unserer Partner halten kommerzielle Rechte an anderen UEFA-Wettbewerben. Deshalb wurde in den Büchern der EURO 2020 eine interne Umlage in Höhe von EUR 9 Mio. zugunsten anderer Nationalmannschaftswettbewerbe (U21-Europameisterschaft, Women's EURO und Futsal EURO) belastet.



EURO 2020 | Projektabrechnung

€ Mio.	EURO 2004	EURO 2008	EURO 2012	EURO 2016	EURO 2020
Medienrechte	560,0	801,6	837,2	1 024,2	1 135,0
Kommerzielle Rechte	182,2	289,8	313,9	483,3	520,8
Einnahmen aus dem Rechteverkauf	742,2	1 091,4	1 151,1	1 507,5	1 655,8
Ticketverkauf	81,5	100,6	136,1	269,2	148,9
Hospitality	29,9	155,0	102,0	128,1	77,3
Übrige Einnahmen	1,6	3,9	1,7	11,2	0,5
Bruttoeinnahmen	855,2	1 350,9	1 390,9	1 916,0	1 882,5
Wettbewerbskosten	-187,7	-464,5	-499,2	-595,2	-703,9
Nettoeinnahmen	667,5	886,4	891,7	1 320,8	1 178,6
Ausschüttung an teilnehmende Verbände	-128,9	-184,0	-196,0	-301,0	-331,0
Solidaritätszahlungen an Klubs	-	-43,3	-100,0	-150,0	-200,0
Übrige Solidarität und Spenden	-1,0	-0,9	-2,0	-22,5	-1,8
Nettoergebnis	537,6	658,2	593,7	847,3	645,8
Wettbewerbskosten	21,9%	34,4%	35,9%	31,1%	37,4%
Ausschüttung an teilnehmende Verbände	15,1%	13,6%	14,1%	15,7%	17,6%
Solidaritätszahlungen	0,1%	3,3%	7,3%	9,0%	10,7%
Nettoergebnis	62,9%	48,7%	42,7%	44,2%	34,3%

Ausschüttung an teilnehmende Verbände

Insgesamt wurden EUR 331 Mio. an die teilnehmenden Verbände ausgeschüttet. Dies sind EUR 30 Mio. mehr als bei der EURO 2016. Die Ausschüttung setzte sich zusammen aus einer Startprämie und Leistungsprämien. Die Startprämie stieg von EUR 8 Mio. bei der EURO 2016 auf EUR 9,25 Mio. bei der EURO 2020, während die Leistungsprämien unverändert blieben. In der Gruppenphase wurde ein Sieg mit EUR 1 Mio. belohnt, ein Unentschieden mit EUR 0,5 Mio. Weitere Bonuszahlungen gingen an

Mannschaften, die sich für das Achtel-, Viertel- bzw. Halbfinale qualifizierten sowie an die beiden Mannschaften, die das Endspiel in London bestritten.

Aufgrund der größeren Distanzen zwischen den verschiedenen Austragungsorten erhöhte die UEFA ihren Beitrag zu Reisen und zahlte jedem teilnehmenden Verband je nach Reiseaufkommen individuelle Beträge. Die gesamten Reisekosten beliefen sich auf EUR 3,4 Mio.; sie sind in den Wettbewerbskosten enthalten.



EURO 2020 | Ausschüttung an teilnehmende Verbände

	€ 000	Startprämie	Gruppenphase	K.-o.-Phase			Total	
			Leistungsprämie	Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale		Endspiel
Gruppe A	Türkei	9 250					9 250	
	Italien	9 250	3 000	1 500	2 500	4 000	8 000	28 250
	Wales	9 250	1 500	1 500				12 250
	Schweiz	9 250	1 500	1 500	2 500			14 750
Gruppe B	Dänemark	9 250	1 000	1 500	2 500	4 000		18 250
	Finnland	9 250	1 000					10 250
	Belgien	9 250	3 000	1 500	2 500			16 250
	Russland	9 250	1 000					10 250
Gruppe C	Niederlande	9 250	3 000	1 500				13 750
	Ukraine	9 250	1 000	1 500	2 500			14 250
	Österreich	9 250	2 000	1 500				12 750
	Nordmazedonien	9 250						9 250
Gruppe D	England	9 250	2 500	1 500	2 500	4 000	5 000	24 750
	Kroatien	9 250	1 500	1 500				12 250
	Schottland	9 250	500					9 750
	Tschechien	9 250	1 500	1 500	2 500			14 750
Gruppe E	Spanien	9 250	2 000	1 500	2 500	4 000		19 250
	Schweden	9 250	2 500	1 500				13 250
	Polen	9 250	500					9 750
	Slowakei	9 250	1 000					10 250
Gruppe F	Ungarn	9 250	1 000					10 250
	Portugal	9 250	1 500	1 500				12 250
	Frankreich	9 250	2 000	1 500				12 750
	Deutschland	9 250	1 500	1 500				12 250
Total		222 000	36 000	24 000	20 000	16 000	13 000	331 000



Solidaritätszahlungen an Klubs und Spenden

Wie in der Tabelle auf der nächsten Seite aufgeführt, wurden im Rahmen der EURO 2020 insgesamt EUR 200 Mio. an 699 europäische Klubs (EURO 2016: 641 Klubs) ausgeschüttet – EUR 50 Mio. mehr als bei der EURO 2016.

EUR 70,4 Mio. (EURO 2016: EUR 50,4 Mio.), einschließlich eines Restbetrags von EUR 0,4 Mio. für die EURO 2020 und die EURO 2016, wurden an alle Klubs ausgeschüttet, die für die UEFA Nations League 2018/19 und die European Qualifiers 2018-20 Spieler abgestellt haben, unabhängig davon, ob sich die Nationalmannschaft für die EM-Endrunde 2020 qualifiziert hat. EUR 130 Mio. (EURO 2016: EUR 100 Mio.) wurden an die Vereine ausgeschüttet, die Spieler für die EURO 2020 abgestellt haben.

Für die European Qualifiers und die UEFA Nations League wurde im Durchschnitt ein Betrag von EUR 4 004 pro Spieler und Spiel auf der Grundlage des jeweiligen Spielblattes ausgeschüttet. Die Ausschüttungen im Rahmen der EURO 2020 wurden pro Spieler und Tag berechnet, wobei die Verbände gemäß der FIFA-Klubkategorisierung für Ausbildungsentschädigungen eingeteilt wurden: Kategorie-1-Klubs erhielten EUR 8 918 pro Spieler und Tag, Kategorie-2-Klubs EUR 5 946 und Kategorie-3-Klubs EUR 2 973.

Nettoergebnis

Das Nettoergebnis der Endrunde beläuft sich auf EUR 645,8 Mio. und ist um EUR 201,5 Mio. geringer als bei der letzten Endrunde (EURO 2016: EUR 847,3 Mio.); dies lässt sich vor allem durch die höhere Anzahl Ausrichterländer und die geringeren Einnahmen an Spieltagen erklären. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie und der äußerst schwierigen Bedingungen ist das erzielte finanzielle Ergebnis dennoch besser als noch vor einiger Zeit erwartet und das Nettoergebnis der EURO 2020 kann angesichts der schwierigen Umstände als großer Erfolg betrachtet werden.

Es erstaunt nicht, dass die zehn Klubs mit den höchsten Zahlungen in den letzten Ausgaben der UEFA Champions League am erfolgreichsten abschnitten. Dazu gehören vier Vereine aus England, drei aus Deutschland, zwei aus Italien und einer aus Spanien. Die höchste Zahlung in Höhe von rund EUR 5,1 Mio. ging an den FC Chelsea.

Neben den Solidaritätszahlungen an Klubs investierte die UEFA EUR 1,8 Mio. in Projekte im Bereich soziale Verantwortung, um sicherzustellen, dass auch Fans mit Behinderung das größte Fußballturnier in Europa besuchen konnten. Die gesamte Beschilderung war an die Bedürfnisse von Menschen mit Farbsehschwäche angepasst, während blinde Fans Zugang zu Audiokommentar-Diensten hatten. Die Antidiskriminierungskampagne der EURO 2020 zeigte die Fähigkeit des Fußballs, Millionen Fans weltweit zusammenzubringen, um das Bewusstsein für wichtige gesellschaftliche Themen zu schärfen. Dadurch wurde die Vision der UEFA, dass es für alle möglich sein soll, Freude am Fußball zu haben, ungeachtet dessen, wer sie sind, woher sie kommen oder wie gut sie Fußball spielen, auf prominente und positive Weise bekräftigt.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Einnahmen nicht bei der UEFA bleiben, sondern direkt in den Fußball zurückfließen, in erster Linie in Solidaritätsprogramme wie HatTrick. Aus Transparenzgründen werden diese Investitionen nicht den Projektkonten der EURO 2020 belastet, um das Nettoergebnis nicht zu verwässern. Weitere Informationen zu den Solidaritätsprogrammen der UEFA sind unter „Mittelverwendung“ und „HatTrick“ zu finden.



Klubs mit Beteiligung am Ertrag | pro Verband

€ 000

Anzahl Klubs 2018-20	Verbände	EQ 2018-20 & UNL 2018/19	EURO 2020	Total 2018-20	Total 2014-16	Anzahl Klubs 2014-16
5	Albanien	130	59	189	333	4
7	Andorra	1 028	-	1 028	565	6
6	Armenien	706	-	706	365	7
9	Aserbaidtschan	1 140	-	1 140	935	9
10	Belarus	1 038	-	1 038	533	8
17	Belgien	1 588	2 479	4 067	1 513	16
3	Bosnien-Herzegowina	83	59	142	89	4
12	Bulgarien	1 067	62	1 129	683	6
17	Dänemark	1 134	1 546	2 680	1 946	17
40	Deutschland	5 830	21 957	27 787	18 484	39
64	England	9 643	37 368	47 011	38 330	60
4	Estland	430	-	430	480	4
6	Färöer-Inseln	665	-	665	563	6
9	Finnland	315	62	377	175	5
29	Frankreich	2 207	6 927	9 134	7 218	19
3	Georgien	140	-	140	159	4
9	Gibraltar	1 079	-	1 079	809	8
11	Griechenland	1 356	410	1 766	1 745	14
5	Island	325	-	325	119	5
13	Israel	1 049	-	1 049	917	14
45	Italien	6 215	21 217	27 432	15 822	31
13	Kasachstan	1 987	-	1 987	1 199	12
1	Kosovo	55	-	55	-	-
8	Kroatien	799	895	1 694	1 281	6
6	Lettland	824	-	824	366	6
4	Liechtenstein	872	-	872	711	3
5	Litauen	641	-	641	361	6
7	Luxemburg	441	-	441	568	9
12	Malta	1 173	-	1 173	827	12
8	Moldawien	678	-	678	540	8
4	Montenegro	252	-	252	134	7
18	Niederlande	1 612	3 853	5 465	1 331	16
5	Nordirland	16	-	16	63	1
1	Nordmazedonien	242	178	420	326	5
19	Norwegen	854	125	979	1 211	17
10	Österreich	680	297	977	780	6
20	Polen	1 213	547	1 760	2 051	17
15	Portugal	779	1 237	2 016	2 442	9
3	Republik Irland	63	-	63	17	1
13	Rumänien	743	-	743	1 290	13
21	Russland	3 208	4 316	7 524	6 972	29
11	San Marino	686	-	686	940	10
13	Schottland	1 440	1 754	3 194	1 749	11
13	Schweden	858	1 153	2 011	1 985	10
17	Schweiz	1 372	1 029	2 401	2 815	13
7	Serbien	489	59	548	248	5
6	Slowakei	427	241	668	496	6
5	Slowenien	311	-	311	159	5
38	Spanien	3 425	11 202	14 627	10 455	34
10	Tschechien	1 028	1 252	2 280	1 591	9
24	Türkei	2 005	2 414	4 419	6 782	28
8	Ukraine	1 202	3 550	4 752	3 729	10
13	Ungarn	999	2 105	3 104	2 319	13
3	Wales	359	1 159	1 518	1 735	3
14	Zypern	1 549	488	2 037	1 083	15
699	Total	70 450	130 000	200 450	150 339	641

HATTRICK V

Das UEFA-HatTrick-Programm wurde 2004 im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums der UEFA ins Leben gerufen, um Einnahmen aus der UEFA-Europameisterschaft für Investitionen in Fußballentwicklungsprojekte der Mitgliedsverbände bereitzustellen. Ein Programmzyklus beginnt im Normalfall im Finanzjahr nach einer EM-Endrunde. Die fünfte Ausgabe des HatTrick-Programms startete trotz der Verschiebung der EURO 2020 jedoch wie geplant und umfasst die Spielzeiten 2020/21 bis 2023/24.

Das Programm hat sich zu einer der größten Solidaritätsinitiativen im Sport entwickelt und stellt den UEFA-Mitgliedsverbänden einen erheblichen Anteil der Einnahmen aus der EM-Endrunde zur Verfügung. Die EURO 2020 stellte keine Ausnahme dar: EUR 775,5 Mio. (HatTrick IV: EUR 610,5 Mio.) stehen zur Finanzierung von Fußballaktivitäten in Europa bereit. Auch ein kleiner Teil der Einnahmen aus den UEFA-Klubwettbewerben trägt zum HatTrick-Programm bei. Damit konnten die zur Verfügung stehenden Mittel trotz geringerer Einnahmen aus der EURO 2020 erhöht werden.

Das Programm bezweckt die finanzielle Unterstützung sämtlicher 55 UEFA-Mitgliedsverbände mit Blick auf Projekte zur Entwicklung und Förderung des Fußballs auf allen Ebenen. Das HatTrick-Programm hat positive Auswirkungen auf die

Entwicklung des europäischen Fußballs und trägt zur Stärkung der Wurzeln unseres Sports auf dem gesamten Kontinent bei.

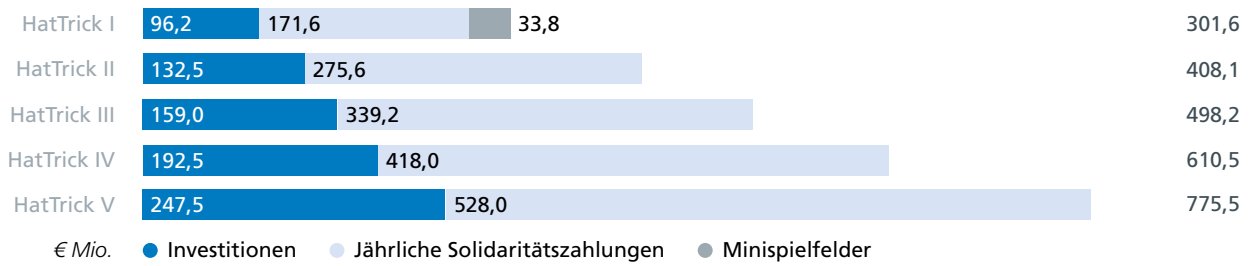
Im UEFA-HatTrick-Reglement sind die verfügbaren finanziellen Beiträge und die Arten von Projekten, Investitionen und Initiativen, die Unterstützung erhalten können, wie auch die für den Erhalt von HatTrick-Fördermitteln notwendigen administrativen Schritte definiert.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die verschiedenen Beträge pro Zyklus, die jeder Mitgliedsverband entweder als Einmalzahlung zur Investition in Fußballinfrastruktur, Entwicklung und Ausbildung sowie Breitenfußballprojekte oder als jährliche feste und anreizbasierte Solidaritätszahlung erhalten kann.

Die jährlichen Festbeträge sind ein Beitrag zu den laufenden Kosten der Verbände, während die jährlichen Anreizzahlungen die Teilnahme an Nachwuchs-, Frauen- und Futsal-Wettbewerben fördern sollen. Darüber hinaus soll den Verbänden mit den Beiträgen geholfen werden, verschiedene Initiativen und Aktivitäten durchzuführen sowie Konventionen umzusetzen.

Die ausführlichen Angaben nach Kategorie und Verband finden sich auf den Seiten 10 und 11.





Aufteilung | nach Rubrik

€ 000		HatTrick I	HatTrick II	HatTrick III	HatTrick IV	HatTrick V
Investitionen	Einmalig	1 850	2 500	3 000	3 500	4 500
Jährliche Solidaritätszahlung	Jahr 1	825	1 300	1 600	1 900	2 400
Jährliche Solidaritätszahlung	Jahr 2	825	1 300	1 600	1 900	2 400
Jährliche Solidaritätszahlung	Jahr 3	825	1 300	1 600	1 900	2 400
Jährliche Solidaritätszahlung	Jahr 4	825	1 300	1 600	1 900	2 400
Minispielfelder	Pro Zyklus	650	-	-	-	-
Total		5 800	7 700	9 400	11 100	14 100



UEFA NATIONS LEAGUE UND EUROPEAN QUALIFIERS

Nach Abschluss der Qualifikationsphase der EURO 2020 standen 20 der 24 Teilnehmer der Endrunde fest. Zur Ermittlung der letzten vier Teilnehmer kamen 16 Mannschaften – auf Basis ihrer Leistungen in der UEFA Nations League 2018/19 – im November 2019 in eine Playoff-Auslosung, in der sie einem der vier verschiedenen Wege zugeteilt wurden, über den sie sich für die Endrunde qualifizieren können. Ursprünglich sollten die Playoffs im März 2020 stattfinden, wurden aber infolge der temporären Zwangspause im Fußball schließlich auf Oktober und November 2020 verschoben. Dank der Verdichtung des Spielkalenders durch Länderspielperioden mit drei statt zwei Spieltagen konnte die UEFA die Playoffs zur EURO 2020 parallel zur Nations League durchführen, ohne Letztere zu beeinträchtigen. Die Gruppenspiele in der Nations League wurden zwischen September und November 2020 abgeschlossen; dabei wurden die Teilnehmer an der Endphase der Nations League ermittelt, die im Oktober 2021 statt wie ursprünglich vorgesehen im Juni 2021 ausgetragen werden sollte. Im März 2021 nahm die UEFA auch die European Qualifiers zur FIFA-WM 2022 in Katar in Angriff; gleich zum Auftakt wurden drei Spieltage ausgetragen. Neben den 51 Partien der EURO 2020, die im Sommer 2021 in elf europäischen Städten ausgetragen wurden, fanden im Finanzjahr 2020/21 361 weitere Länderspiele statt: 75 Spiele der European Qualifiers, 12 Playoff-Partien zur EURO 2020, 114 Freundschaftsländerspiele und 160 Begegnungen in der UEFA Nations League.

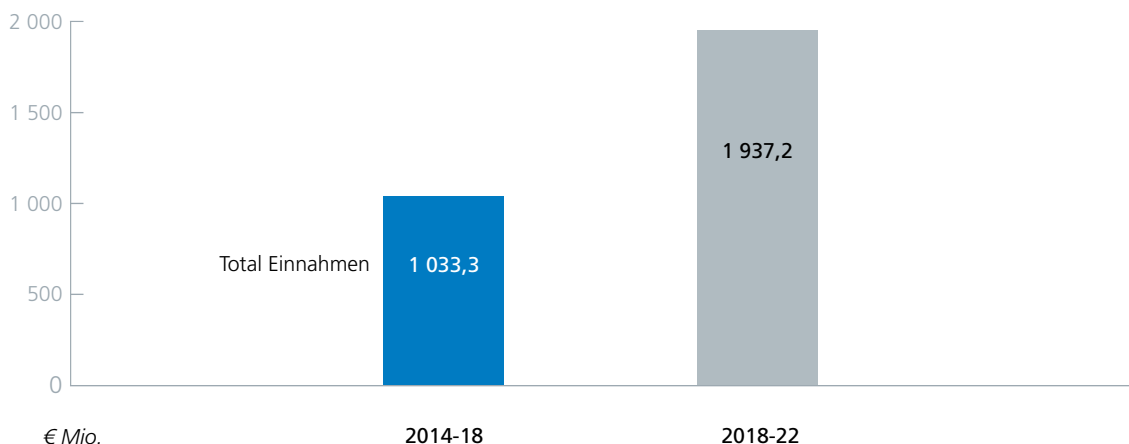
Zentral vermarktet wurden die Medien- und Sponsoringrechte an der UEFA Nations League 2018/19 und 2020/21, den Qualifikationswettbewerben zur EURO 2020 und zur FIFA-WM 2022 sowie an einigen Freundschaftsländerspielen. Nicht zentral vermarktet werden die Einnahmen am Spieltag, d.h. die Ausrichterverbände behalten die Einnahmen aus Eintrittskartenverkauf und Hospitality.

Die Einnahmen werden auf Grundlage der Anzahl Spiele im jeweiligen Finanzjahr in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Während 2019/20 zahlreiche Länderspiele pandemiebedingt verschoben wurden, stieg die Anzahl Begegnungen 2020/21 erneut und führte im dritten Jahr des laufenden Zyklus zu Einnahmen in Höhe von EUR 647,3 Mio.; diese Einnahmen waren bedeutend höher als die für 2019/20 ausgewiesenen EUR 279,3 Mio. Die ausgewiesenen Kosten für Ausschüttungen an die Verbände folgen denselben Rechnungslegungsgrundsätzen auf Grundlage der in einem gegebenen Jahr ausgetragenen Anzahl Spiele. 2020/21 wurden EUR 577,4 Mio. ausgewiesen (2019/20: EUR 278,4 Mio.). Die tatsächlichen Zahlungen an die teilnehmenden Verbände weichen jedoch von den ausgewiesenen Kosten ab, da sie auf den individuellen, zwischen den Mitgliedsverbänden und der UEFA unterzeichneten Erklärungen beruhen. Für die European Qualifiers handelt es sich hierbei um feste Pauschalbeträge ohne Leistungsprämie für einen Sieg oder ein Unentschieden.

Die Gesamteinnahmen aus dem zweiten Zyklus (2018-22) werden auf EUR 1,9 Mrd. geschätzt. Dies ist fast das Doppelte im Vergleich zum ersten Zyklus (2014-18: EUR 1 Mrd.) Dieses Ergebnis ist eine direkte Konsequenz der Einführung der UEFA Nations League im laufenden Zyklus, in dem sowohl die Anzahl als auch die sportliche Ausgeglichenheit der Spiele gestiegen ist.

Das Endergebnis des gesamten Zyklus der European Qualifiers wird negativ ausfallen und erfordert deshalb eine Unterstützung durch die UEFA. Der geschätzte Fehlbetrag von insgesamt EUR 54 Mio. über vier Jahre, der zum Teil die Kosten der Durchführung des Wettbewerbs und einige wenige Kompensationszahlungen im Rahmen von Covid-19 enthält, fällt geringer aus als das Defizit für den Zyklus 2014-18 (EUR 79,5 Mio.). Dennoch ist es wichtig, beide Defizite als langfristige Investition in die Stärkung der Nationalmannschaftswettbewerbe sowie die Schaffung eines größeren Unterhaltungswerts für die Fans und die Durchführung zusätzlicher, sportlich interessanter Spiele zu betrachten.



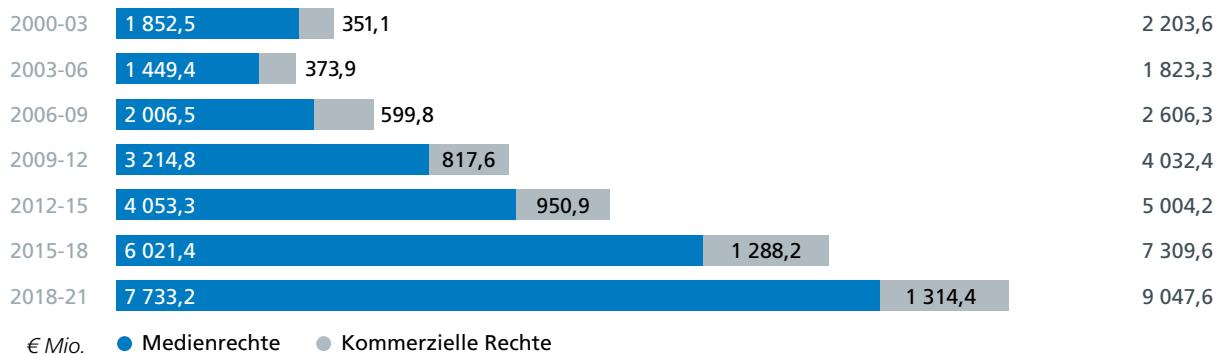


KLUBWETTBEWERBE

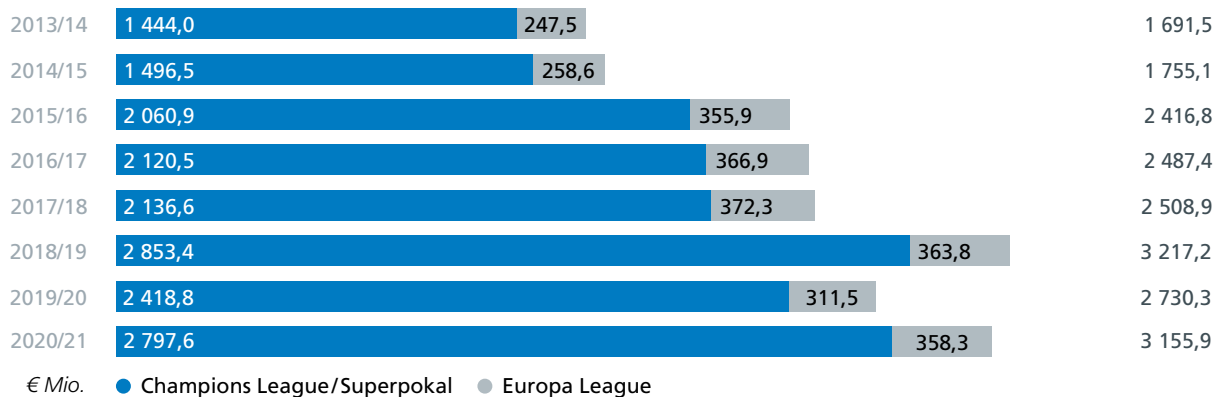
Im Vergleich zu 2019/20, als das Format der UEFA-Klubwettbewerbe pandemiebedingt verkürzt wurde, was einen erheblichen Einnahmefall verursachte, erholte sich der europäische Fußball im Finanzjahr 2020/21 weitgehend und die Spiele konnten trotz der weiterhin schwierigen Umstände ausgetragen werden. Trotz der sich ständig ändernden Hygienebestimmungen und Reisebeschränkungen konnten im Rahmen unseres erfolgreichen Covid-19-Testsystems und des bewährten Protokolls zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs

Spielabsagen und positive Testergebnisse minimiert werden. Dennoch zwang die Pandemie die UEFA dazu, das Champions-League-Finale der Männer aufgrund von Reisebeschränkungen, wonach die Fans beider Finalisten nicht an der Begegnung hätten teilnehmen können, von seinem ursprünglichen Austragungsort Istanbul nach Porto zu verlegen. Die Veranstaltung kehrte so nach Portugal zurück, wo bereits in der vorangegangenen Saison das kurzfristig verlegte Endspiel erfolgreich ausgetragen wurde; beide Mannschaften wurden von jeweils 6 000 Fans begleitet.

Nach Zyklus:



Nach Saison:



Bruttoeinnahmen

Die Gesamteinnahmen von EUR 3,16 Mrd. sind fast auf das Niveau der Zeit vor der Pandemie zurückgekehrt (2018/19: EUR 3,22 Mrd.). Da nicht alle Rechteverträge erfüllt werden konnten, wurden einige wenige Kompensationszahlungen mit Partnern vereinbart. Außerdem verhinderten geringere Einnahmen an Spieltagen im Vergleich zu 2018/19 die Rückkehr der Gesamteinnahmen auf das Zielniveau für 2020/21.

In der ersten Grafik oben sind die Zahlen pro Zyklus für die Einnahmen aus dem Rechteverkauf aufgeführt. Trotz des

Rückgangs um 15 % für die Saison 2019/20 steigen die prognostizierten Gesamteinnahmen für den Zyklus 2018-21 auf EUR 9,1 Mrd. (2015-18; EUR 7,31 Mrd.). Die Einnahmen aus Medienrechten stiegen dank des allgemeinen Wachstums in den meisten Märkten um deutliche 28 %, vor allem in denjenigen, in denen Übertragungen ausschließlich im Bezahlfernsehen erfolgen. Die Einnahmen aus kommerziellen Rechten stiegen um 2 %, vermutlich vor allem infolge des erfolgreichen Verkaufs von Medienrechten an Pay-TV-Sender.

In der zweiten Grafik sind die Gesamteinnahmen pro Saison und Wettbewerb dargestellt. Neben den Einnahmen aus dem Rechteverkauf umfassen die Gesamteinnahmen auch Eintrittskarten- und Hospitality-Verkäufe für die beiden Klubwettbewerbsendspiele und den Superpokal. Für alle anderen Spiele behalten die Heimvereine die Einnahmen aus

Ticketverkäufen für sich. Während bei den Endspielen 2020 keine Zuschauer anwesend waren, waren beim Superpokal 2020 und bei den Finalpartien 2021 eine begrenzte Anzahl Zuschauer zugelassen, die Einnahmen von EUR 8,3 Mio. generierten (EUR 4,4 Mio. mehr als 2019/20).

Wettbewerbskosten

Aufgrund der größeren Anzahl ausgetragener Spiele 2020/21 und einer Unterstützung zu den Reisekosten der Vereine in der Qualifikationsphase sowie zusätzlicher Kosten im Zusammenhang mit den Covid-19-Maßnahmen und -Testungen stiegen die Wettbewerbskosten im Vergleich zu 2019/20 erheblich. Die Verlegung des Austragungsortes des Endspiels der UEFA Champions League von Istanbul nach Porto hatte keine finanziellen Auswirkungen, da das Dienstleistungsangebot angepasst wurde und so Straf- bzw. Annullierungsgebühren kompensiert wurden.

Die Wettbewerbskosten für die Ausrichtung der beiden Elite-Wettbewerbe der Männer (Playoffs bis Finale) und des Superpokals, einschließlich Schiedsrichtern und Spieldelegierten für alle Partien (inklusive aller Qualifikationsrunden), stiegen um 5 % auf EUR 259,8 Mio. (2019/20: EUR 247,3 Mio.) Im Gegensatz dazu sanken die Wettbewerbskosten 2020/21 als prozentualer Anteil der Bruttoeinnahmen von 9,1 % auf 8,2 %; dieser Wert ist sogar etwas geringer als in der Saison 2018/19.

Solidarität

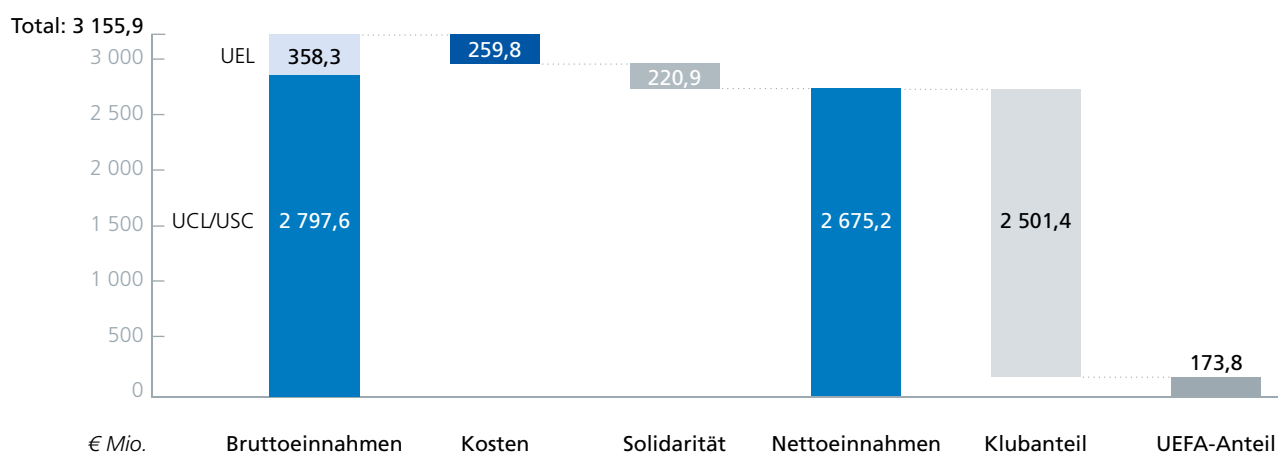
Das UEFA-Exekutivkomitee entschied, die Solidaritätszahlungen auf einem ähnlichen Niveau wie in den vorangegangenen Spielzeiten zu halten, und zeigte so sein Engagement, dem europäischen Fußball in schwierigen Zeiten zu helfen.

Wie in der Tabelle unten aufgeführt stiegen die Solidaritätszahlungen 2020/21 auf EUR 220,9 Mio. (2019/20: EUR 191,1 Mio.); dies spiegelt die höheren Einnahmen wider. Ferner wurde eine Quersubventionierung in Höhe von EUR 10 Mio. aus dem Anteil der UEFA Champions League zur Verfügung gestellt. Die aktuellen Solidaritätszahlungen betragen EUR 232,2 Mio. und enthalten einen weiteren Vorschuss der UEFA von EUR 12 Mio., um das Niveau der Beträge aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig wurden EUR 9,3 Mio. abgezogen, um mit der Rückzahlung der Vorschüsse der UEFA in Höhe von EUR 36,4 Mio. in der Saison 2019/20 zu beginnen; die gesamte Rückzahlung erfolgt bis zum Ende des nächsten Klubwettbewerbszyklus 2023/24.

2020/21 wurden die Solidaritätszahlungen gemäß denselben Kriterien wie in der vergangenen Saison zugeteilt: Von insgesamt 7 % der Bruttoeinnahmen gehen vier Prozentpunkte an nicht teilnehmende Vereine für Investitionen in Nachwuchsentwicklungsprojekte. Im Berichtszeitraum betrug der insgesamt zur Verfügung stehende Betrag EUR 130 Mio. 80 % dieses Betrags werden an Nationalverbände mit mindestens einem an der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmenden Verein verteilt, 20 % an Nationalverbände ohne Teilnehmer. Der Betrag wird abgegrenzt und im Laufe der Saison 2021/22 ausgezahlt. Die verbleibenden 3 % (EUR 102,2 Mio. für 2020/21) sind für die an den Qualifikationsrunden der Champions League und der Europa League teilnehmenden Vereine reserviert.

Aufteilung | nach Kostenart

€ Mio.	2020/21	2019/20
Total Solidarität	220,9	191,1
Quersubventionierung durch die UCL-Klubs	10,0	10,0
Zusätzliche Solidarität	12,0	36,4
Davon von der Solidarität 2019/20 abgezogen	-9,3	-5,7
Beitrag an Reisekosten der Mannschaften	-1,4	0,0
Total ausgezahlte Solidarität	232,2	231,8
- Solidaritätszahlungen an nicht teilnehmende Klubs	130,0	130,0
- Solidaritätszahlungen an ausgeschiedene Klubs	102,2	101,8



Klubwettbewerbe | Projektabrechnung

€ Mio.	UCL/USC	UEL	2020/21	in %	2019/20	in %
Medienrechte	2 389,0	309,3	2 698,3	85,5%	2 318,8	84,9%
Kommerzielle Rechte	401,5	47,8	449,3	14,2%	407,6	14,9%
Einnahmen aus dem Rechteverkauf	2 790,5	357,1	3 147,6	99,7%	2 726,4	99,8%
Ticketverkauf	5,9	0,7	6,6	0,2%	3,9	0,2%
Hospitality	1,2	0,5	1,7	0,1%	0,0	0,0%
Bruttoeinnahmen	2 797,6	358,3	3 155,9	100,0%	2 730,3	100,0%
Wettbewerbskosten	-180,8	-79,0	-259,8	8,2%	-247,3	9,1%
Solidaritätszahlungen	-144,7	-76,2	-220,9	7,0%	-191,1	7,0%
Nettoeinnahmen	2 472,1	203,1	2 675,2	84,8%	2 291,9	83,9%
- Klubanteil			-2 501,4	93,5%	-2 143,0	93,5%
- UEFA-Anteil			-173,8	6,5%	-148,9	6,5%

Klubanteil

Zur Berechnung des Klubanteils fließen alle Einnahmen aus dem Rechte-, Ticket- und Hospitality-Verkauf der Champions League, des Superpokals und der Europa League in einen zentralen Topf, von dem anschließend die Wettbewerbskosten und Solidaritätszahlungen abgezogen werden. Die Nettoeinnahmen 2020/21 in Höhe von EUR 2,67 Mrd. wurden anschließend zwischen den Klubs (93,5 %) und der UEFA (6,5 %) aufgeteilt.

Im aktuellen Berichtszeitraum betrug der zur Ausschüttung an Klubs verfügbare Anteil insgesamt EUR 2,5 Mrd. (2019/20: EUR 2,14 Mrd.). Wie in jeder Saison wird dieser Betrag in einem festen Verhältnis von 4 zu 1 an die Vereine der Champions League / des Superpokals und der Europa League ausgeschüttet. Weitere EUR 50 Mio. aus dem Klubanteil der Champions League gehen an die Vereine der Europa League, während Solidaritätszahlungen an Vereine, die in der Qualifikationsphase ausgeschieden sind, mit zusätzlichen EUR 10 Mio. unterstützt werden.

Der pandemiebedingte Rückgang bei den Einnahmen war 2020/21 deutlich geringer, weshalb die Ausschüttungen wie schon in der Saison 2019/20 auf demselben Niveau gehalten wurden wie in der Saison 2018/19. Die entsprechenden Vorauszahlungen werden im Laufe der nächsten drei Spielzeiten von den Ausschüttungen an die Vereine abgezogen.

Die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt die Abstimmung zwischen den tatsächlich ausgewiesenen Kosten (Klubanteil), Quersubventionierungen und Vorschüssen/Abzügen einerseits sowie andererseits den tatsächlich ausgezahlten Beträgen innerhalb der verschiedenen Bereiche wie Startprämien, leistungsabhängige Festbeträge, Koeffizientenrangliste und variable Beträge (Marktpool) gemäß dem proportionalen Wert des nationalen TV-Marktes.



€ Mio. ● Klubwettbewerbe - Ausschüttung pro Saison

Aufteilung | nach Wettbewerb und Kategorie

€ Mio.	UCL/USC	UEL	2020/21	2019/20
Klubanteil	2 001,1	500,3	2 501,4	2 143,0
Quersubventionierung zugunsten der Solidarität	-10,0	0,0	-10,0	-10,0
Quersubventionierung von UCL an UEL	-50,0	50,0	0,0	0,0
Zusätzliche Ausschüttung	47,1	10,1	57,2	416,5
Von der Zahlung 2020/21 abgezogen	-78,1	-19,5	-97,6	-83,3
Ausschüttung an teilnehmende Klubs	1 910,1	540,9	2 451,0	2 466,2
Playoffs	30,0	0,0	30,0	30,0
Startprämie	488,0	140,1	628,1	628,1
Koeffizientenrangliste	585,0	84,0	669,0	669,0
Marktpool	292,0	168,0	460,0	460,0
Leistungsprämien - Gruppenphase	259,2	100,1	359,3	359,3
Leistungsprämien - K.-o.-Spiele / Endspiel / UEFA-Superpokal	326,0	68,2	394,2	394,2
COVID-19 / Schlussabrechnung / ECA	-70,1	-19,5	-89,6	-74,4
Total	1 910,1	540,9	2 451,0	2 466,2

UEFA-Anteil

In Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der Europäischen Klubvereinigung (ECA) aus dem Jahr 2018 behält die UEFA 6,5 % der Nettoeinnahmen aus den Elite-Klubwettbewerben der Männer. Der entsprechende Betrag fließt anschließend direkt in den Fußball zurück, vor allem in andere Wettbewerbe, um den Fußball an der Basis der Pyramide und zum Wohle des europäischen Fußballs als Ganzes zu fördern. Er wird auch für die Mitfinanzierung der Fußballentwicklung und von Ausbildungsaktivitäten sowie für die Deckung institutioneller und administrativer Kosten der UEFA verwendet.

Dieser Beitrag beläuft sich 2020/21 auf EUR 173,8 Mio. und ist EUR 24,9 Mio. höher als in der vorangegangenen Saison (2019/20: EUR 148,9 Mio.). Er ist auch wieder auf dem Niveau der Zeit vor der Pandemie, was für den Schutz des europäischen Fußballs wichtig ist.

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

Mannschaften mit einem Anspruch auf Zahlungen aus der Champions League

Im Zyklus 2018-21 umfasst die Gruppenphase der UEFA Champions League 32 Mannschaften, darunter die sechs Gewinner der in Hin- und Rückspiel ausgetragenen Playoffs. Diese Playoffs, deren sechs unterlegene Mannschaften in die Gruppenphase der UEFA Europa League überwechseln, sind in den Champions-League-Verträgen enthalten. Die Gesamtzahl der 2020/21 ausgetragenen Champions-League-Spiele belief sich auf 137; im Vergleich dazu wurden in der vorangegangenen Saison 131 Partien ausgetragen, nachdem die UEFA entschieden hatte, das Format des Wettbewerbs anzupassen und ein Finalturnier mit acht Mannschaften und einzelnen Spielen durchzuführen, um die Saison 2019/20 abzuschließen.

Detaillierte Angaben zu den Ausschüttungen für Champions-League-Teilnehmer

Insgesamt wurden 2020/21 EUR 1,91 Mrd. (2019/20: 1,92 Mrd.) an die Teilnehmer der UEFA Champions League und des UEFA-Superpokals ausgeschüttet.

Ein fester Betrag in Höhe von EUR 5 Mio. wurde an die in den Playoffs ausgeschiedenen Klubs ausgezahlt; für diese kam daraufhin der Europa-League-Klubanteil zum Tragen (siehe entsprechender Abschnitt). Die Gewinner der Champions-League-Playoffs wiederum erhielten ab der Gruppenphase die Startprämien für die UEFA Champions League: EUR 488 Mio. (25 % der gesamten Ausschüttungssumme) bzw. EUR 15,25 Mio. pro Verein.

Gemäß der Koeffizientenrangliste erhielten die 32 Vereine in der Gruppenphase EUR 585 Mio. (30 % der gesamten Ausschüttungssumme) von der UEFA: Über die im Zehn-Jahres-Zeitraum angesammelten Spielpunkte in UEFA-Wettbewerben hinaus enthält die Rangliste auch Bonuspunkte für den Gewinn der UEFA Champions League bzw. des Pokals der europäischen Meistervereine, den Gewinn der UEFA Europa League bzw. des UEFA-Pokals sowie des Pokals der Pokalsieger. Die Vereine erhielten ihre Anteile auf Grundlage ihrer Position in der Koeffizientenrangliste, wobei im Berichtszeitraum jeder Anteil einen Wert von jeweils EUR 1,108 Mio. hatte. Der am schlechtesten klassierte Verein (Ferencváros Budapest) erhielt einen Anteil. Jede nächsthöhere Position in der Rangliste erhielt jeweils einen Anteil mehr, sodass der am besten klassierte Verein (Real Madrid) insgesamt auf 32 Anteile kam (EUR 35,5 Mio.).

Weitere EUR 292 Mio. (15 % der gesamten Ausschüttungssumme) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Champions League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. Die verschiedenen Marktanteile wurden unter den teilnehmenden Vereinen aufgeteilt, wobei die ersten 50 %

auf der Platzierung des Vereins in der nationalen Meisterschaft der vorangegangenen Saison beruhen und die andere Hälfte im Verhältnis zur Anzahl Spiele, die jeder Verein in der Saison 2020/21 bestritten hat, ausgeschüttet wurde.

Ferner weist die UEFA 30 % der gesamten Ausschüttungssumme (EUR 585 Mio.) den leistungsabhängigen Festbeträgen in der Gruppenphase zu: EUR 2,7 Mio. für einen Sieg und EUR 900 000 für ein Unentschieden. Die Restbeträge (d.h. EUR 900 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. Die Tabelle auf den folgenden Seiten enthält die ausgezahlten Beträge an die Vereine, die sich für die K.-o.-Phase sowie das Endspiel qualifiziert haben. Diese Summe enthält auch die Zahlungen an die Vereine, die den Superpokal im September 2020 bestritten haben.

Nach der Gruppenphase erhielt jeder Verein durchschnittlich EUR 58,3 Mio. (2019/20: EUR 58,6 Mio.), wobei die höchsten Ausschüttungen an die beiden Finalisten gingen: der Zweitplatzierte Manchester City erhielt EUR 119,1 Mio., während dem Sieger FC Chelsea EUR 119,8 Mio. zugewiesen wurden. Der geringste ausgezahlte Betrag belief sich auf EUR 18,5 Mio.

Den beiden Teilnehmern am UEFA-Superpokal 2020 – Bayern München und FC Sevilla – wurden je EUR 3,5 Mio. als Festbetrag ausgeschüttet, wobei der Sieger, Bayern München, weitere EUR 1 Mio. erhielt.

Die letzte Spalte auf Seite 33 zeigt die im Zusammenhang mit Covid-19 proportional abgezogenen Beträge für 2019/20 und 2020/21 sowie den an die Europäische Klubvereinigung (ECA) ausgezahlten Betrag.





COUPE DES CLUBS CHAMPIONS
EUROPÉENS



UEFA Champions League 2020/21 | Ausschüttung an Klubs

			Playoffs	Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase	
€ 000							Leistungsprämie	
Gruppe A	FC Bayern München	GER		15 250	34 348	11 529	15 585	
	Club Atlético de Madrid	ESP		15 250	32 132	12 686	8 574	
	FC Salzburg	AUT		15 250	14 404	1 832	3 837	
	FC Lokomotiv Moskva	RUS		15 250	8 864	695	2 700	
Gruppe B	Real Madrid CF	ESP		15 250	35 456	22 036	9 711	
	FC Shakhtar Donetsk	UKR		15 250	21 052	253	7 674	
	F.C. Internazionale Milano	ITA		15 250	17 728	12 712	5 637	
	VfL Borussia Mönchengladbach	GER		15 250	7 756	5 481	7 674	
Gruppe C	FC Porto	POR		15 250	26 592	2 604	12 648	
	Manchester City FC	ENG		15 250	25 484	20 651	15 585	
	Olympiacos FC	GRE		15 250	15 512	2 662	2 937	
	Olympique de Marseille	FRA		15 250	13 296	17 529	2 937	
Gruppe D	Liverpool FC	ENG		15 250	22 160	21 620	12 648	
	AFC Ajax	NED		15 250	19 944	1 830	6 774	
	Atalanta BC	ITA		15 250	5 540	11 865	10 611	
	FC Midtjylland	DEN		15 250	2 216	2 174	1 800	
Gruppe E	Sevilla FC	ESP		15 250	23 268	9 682	12 648	
	Chelsea FC	ENG		15 250	31 024	13 875	13 548	
	FC Krasnodar	RUS		15 250	6 648	542	4 737	
	Stade Rennais FC	FRA		15 250	4 432	13 147	900	
Gruppe F	Football Club Zenit	RUS		15 250	18 836	797	900	
	Borussia Dortmund	GER		15 250	24 376	9 828	12 648	
	S.S. Lazio	ITA		15 250	12 188	9 322	9 474	
	Club Brugge KV	BEL		15 250	11 080	1 698	7 674	
Gruppe G	Juventus Football Club	ITA		15 250	29 916	16 950	14 685	
	FC Barcelona	ESP		15 250	33 240	15 691	14 685	
	FC Dynamo Kyiv	UKR		15 250	16 620	228	3 837	
	Ferencvárosi TC	HUN		15 250	1 108	1 950	900	
Gruppe H	Paris Saint-Germain	FRA		15 250	27 700	27 753	11 748	
	Manchester United FC	ENG		15 250	28 808	11 616	8 811	
	RB Leipzig	GER		15 250	9 972	7 182	11 748	
	İstanbul Başakşehir F.K.	TUR		15 250	3 324	2 160	2 937	
Ausgeschiedene Klubs	KAA Gent	BEL	5 000			189		
	AC Omonia	CYP	5 000					
	SK Slavia Praha	CZE	5 000					
	PAOK FC	GRE	5 000			296		
	Maccabi Tel-Aviv FC	ISR	5 000					
	Molde FK	NOR	5 000					
	AZ	NED				203		
	SL Benfica	POR				289		
	Beşiktaş JK	TUR				240		
	SK Rapid Wien	AUT				203		
	USC	FC Bayern München	GER					
Sevilla FC		ESP						
In Übereinstimmung mit der Grundsatzvereinbarung mit der ECA								
Total			30 000	488 000	585 024	292 000	259 212	

	K.-o.-Phase				COVID-19/ECA	Total	
	Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel			
	9 500	10 500			-3 814	92 898	FC Bayern München
	9 500				-3 082	75 060	Club Atlético de Madrid
					-1 393	33 930	FC Salzburg
					-1 085	26 424	FC Lokomotiv Moskva
	9 500	10 500	12 000		-4 514	109 939	Real Madrid CF
					-1 744	42 485	FC Shakhtar Donetsk
					-2 024	49 303	F.C. Internazionale Milano
	9 500				-1 801	43 860	VfL Borussia Mönchengladbach
	9 500	10 500			-3 040	74 054	FC Porto
	9 500	10 500	12 000	15 000	-4 889	119 081	Manchester City FC
					-1 434	34 927	Olympiacos FC
					-1 933	47 079	Olympique de Marseille
	9 500	10 500			-3 616	88 062	Liverpool FC
					-1 727	42 071	AFC Ajax
	9 500				-2 081	50 685	Atalanta BC
					-846	20 594	FC Midtjylland
	9 500				-2 774	67 574	Sevilla FC
	9 500	10 500	12 000	19 000	-4 918	119 779	Chelsea FC
					-1 072	26 105	FC Krasnodar
					-1 330	32 399	Stade Rennais FC
					-1 411	34 372	Football Club Zenit
	9 500	10 500			-3 238	78 864	Borussia Dortmund
	9 500				-2 198	53 536	S.S. Lazio
					-1 408	34 294	Club Brugge KV
	9 500				-3 404	82 897	Juventus Football Club
	9 500				-3 485	84 881	FC Barcelona
					-1 417	34 518	FC Dynamo Kyiv
					-758	18 450	Ferencvárosi TC
	9 500	10 500	12 000		-4 514	109 937	Paris Saint-Germain
					-2 543	61 942	Manchester United FC
	9 500				-2 116	51 536	RB Leipzig
					-934	22 737	İstanbul Başakşehir F.K.
					-205	4 984	KAA Gent
					-197	4 803	AC Omonia
					-197	4 803	SK Slavia Praha
					-209	5 087	PAOK FC
					-197	4 803	Maccabi Tel-Aviv FC
					-197	4 803	Molde FK
					-8	195	AZ
					-11	278	SL Benfica
					-9	231	Beşiktaş JK
					-8	195	SK Rapid Wien
				4 500	-177	4 323	FC Bayern München
				3 500	-138	3 362	Sevilla FC
					8 000	8 000	
	152 000	84 000	48 000	42 000	-70 096	1 910 140	



UEFA
EUROPA
LEAGUE

UEFA EUROPA LEAGUE

Mannschaften mit einem Anspruch auf Zahlungen aus der Europa League

Die 48 Mannschaften, die sich für die Gruppenphase der UEFA Europa League qualifizieren, werden in zwölf Gruppen gelost. Somit bestreitet jede Mannschaft drei Heim- und drei Auswärtsspiele. Zu den erst- und zweitplatzierten Teams der zwölf Gruppen stoßen im Sechzehntelfinale die acht Mannschaften, die dank ihrem dritten Platz in ihrer jeweiligen UEFA-Champions-League-Gruppe auf europäischer Ebene weiterspielen dürfen. Die tatsächliche Anzahl ausgetragener Spiele in dieser Berichtsperiode betrug 204 (2019/20: 197), wobei nur eine Partie pandemiebedingt abgesagt werden musste.

Detaillierte Angaben zu den Ausschüttungen für Europa-League-Teilnehmer

Insgesamt wurden für die Saison 2020/21 EUR 540,9 Mio. an die Europa-League-Teilnehmer ausgezahlt.

Wie bereits erwähnt werden 93,5 % der Nettoeinnahmen aus den Klubwettbewerben in einem vereinbarten festen Verhältnis von 4 zu 1 an die Vereine der Champions League und der Europa League ausgeschüttet. Mit einer weiteren Unterstützung von EUR 50 Mio. aus der Champions League betragen die Ausschüttungen an die Europa-League-Vereine insgesamt EUR 540,9 Mio. (2019/20: EUR 543,8 Mio.).

Die UEFA verwendet dasselbe Ausschüttungsmodell wie für die Champions League, einschließlich des neuen Koeffizientenranglisten-Kriteriums (siehe Seite 38).

Die feste Startprämie für die teilnehmenden Klubs beträgt EUR 2,92 Mio., was 25 % (EUR 140,1 Mio.) der gesamten Ausschüttungssumme entspricht.

Des Weiteren schüttet die UEFA insgesamt EUR 84 Mio. (15 % der gesamten Ausschüttungssumme) gemäß der auf Basis der Leistungen der Vereine in den europäischen Wettbewerben über einen Zehn-Jahres-Zeitraum erstellten Koeffizientenrangliste aus. Die Vereine erhielten ihre Anteile auf Grundlage ihrer Position in der Rangliste, wobei

im Berichtszeitraum jeder Anteil einen Wert von jeweils EUR 71 430 hatte. Der am schlechtesten klassierte Verein (ZSKA Sofia) erhielt einen Anteil. Jede nächsthöhere Position in der Rangliste erhielt jeweils einen Anteil mehr, sodass der am besten klassierte Verein (FC Arsenal) auf insgesamt 48 Anteile kam (EUR 3,42 Mio.).

Weitere EUR 168 Mio. (30 % der gesamten Ausschüttungssumme) wurden gemäß dem jeweiligen Wert des Fernsehmarktes, den die ab der Gruppenphase der UEFA Europa League teilnehmenden Vereine vertreten, anteilig ausgeschüttet. Die verschiedenen Marktanteile wurden unter den teilnehmenden Vereinen aufgeteilt, wobei die ersten 50 % auf der Platzierung des Vereins in der nationalen Meisterschaft der vorangegangenen Saison beruhen und die andere Hälfte im Verhältnis zum Abschneiden des jeweiligen Vereins im Wettbewerb im Laufe der Saison 2020/21, ausgeschüttet wurde.

Ferner weist die UEFA 30 % der gesamten Ausschüttungssumme (EUR 168 Mio.) den leistungsabhängigen Festbeträgen in der Gruppenphase zu: EUR 570 000 für einen Sieg und EUR 190 000 für ein Unentschieden. Die Restbeträge (d.h. EUR 190 000 pro Unentschieden) wurden am Ende entsprechend der Anzahl gewonnener Spiele in der Gruppenphase auf alle daran teilnehmenden Klubs verteilt. Darüber hinaus erhielt jeder Gruppensieger bzw. Gruppenzweite eine Qualifikationsprämie von EUR 1 Mio. bzw. EUR 500 000. Die Tabelle auf den folgenden Seiten enthält die ausgezahlten Beträge an die Vereine, die sich für die K.-o.-Phase sowie das Endspiel qualifiziert haben.

Nach der Gruppenphase erhielt jeder Verein durchschnittlich EUR 10,6 Mio., wobei der höchste Betrag an den Wettbewerbssieger FC Villarreal (EUR 33,1 Mio.) ging.

Die letzte Spalte zeigt die im Zusammenhang mit Covid-19 proportional abgezogenen Beträge für 2019/20 und 2020/21.

UEFA Europa League 2020/21 | Ausschüttung an Klubs

			Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase		
€ 000						Leistungsprämie	Sechzehntelfinale	
Gruppe A	AS Roma	ITA	2 920	3 000	9 885	3 638	500	
	BSC Young Boys	SUI	2 920	2 286	3 687	2 526	500	
	CFR 1907 Cluj	ROU	2 920	1 500	1 691	992		
	PFC CSKA Sofia	BUL	2 920	71	319	992		
Gruppe B	Arsenal FC	ENG	2 920	3 429	14 403	4 672	500	
	SK Rapid Wien	AUT	2 920	1 714	623	1 414		
	Molde FK	NOR	2 920	1 000	5 000	2 526	500	
	Dundalk FC	IRL	2 920	143	343			
Gruppe C	Bayer 04 Leverkusen	GER	2 920	3 143	8 343	4 060	500	
	SK Slavia Praha	CZE	2 920	1 143	587	2 948	500	
	Hapoel Beer-Sheva FC	ISR	2 920	500	211	1 224		
	OGC Nice	FRA	2 920	929	8 581	612		
Gruppe D	SL Benfica	POR	2 920	3 357	981	2 906	500	
	R. Standard de Liège	BEL	2 920	1 929	318	802		
	Rangers FC	SCO	2 920	1 357	2 087	3 828	500	
	KKS Lech Poznań	POL	2 920	786	2 452	612		
Gruppe E	PSV Eindhoven	NED	2 920	2 857	1 151	3 448	500	
	PAOK FC	GRE	2 920	2 500	2 991	1 182		
	Granada Club de Fútbol	ESP	2 920	2 000	7 186	2 716	500	
	AC Omonia	CYP	2 920	214	368	802		
Gruppe F	SSC Napoli	ITA	2 920	3 214	5 313	3 216	500	
	Real Sociedad de Fútbol	ESP	2 920	2 071	4 729	2 294	500	
	AZ	NED	2 920	2 571	931	1 604		
	HNK Rijeka	CRO	2 920	857	560	802		
Gruppe G	SC Braga	POR	2 920	2 714	981	3 138	500	
	Leicester City FC	ENG	2 920	1 786	7 622	3 638	500	
	AEK Athens FC	GRE	2 920	1 071	2 991	612		
	FC Zorya Luhansk	UKR	2 920	643	686	1 224		
Gruppe H	Celtic FC	SCO	2 920	2 643	1 214	802		
	AC Sparta Praha	CZE	2 920	2 429	257	1 224		
	AC Milan	ITA	2 920	3 071	5 677	3 638	500	
	LOSC Lille	FRA	2 920	1 643	11 285	2 716	500	
Gruppe I	Villarreal CF	ESP	2 920	2 929	10 180	4 250	500	
	FK Qarabağ	AZE	2 920	1 214	28	190		
	Maccabi Tel-Aviv FC	ISR	2 920	1 286	216	2 716	500	
	Sivasspor Kulübü	TUR	2 920	357	5 481	1 224		
Gruppe J	Tottenham Hotspur FC	ENG	2 920	3 286	9 094	3 638	500	
	PFC Ludogorets 1945	BUL	2 920	2 214	319			
	LASK Linz	AUT	2 920	429	623	2 026		
	R. Antwerp FC	BEL	2 920	571	471	2 948	500	
Gruppe K	PFC CSKA Moskva	RUS	2 920	2 786	3 187	570		
	GNK Dinamo	CRO	2 920	2 357	968	3 828	500	
	Feyenoord	NED	2 920	1 857	931	992		
	Wolfsberger AC	AUT	2 920	286	771	2 526	500	

K.-o.-Phase					COVID-19	Total	
	Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel			
	1 100	1 500	2 400		-870	24 073	AS Roma
	1 100				-450	12 569	BSC Young Boys
					-250	6 853	CFR 1907 Cluj
					-150	4 152	PFC CSKA Sofia
	1 100	1 500	2 400		-1 080	29 844	Arsenal FC
	1 100				-230	6 441	SK Rapid Wien
					-450	12 596	Molde FK
					-120	3 286	Dundalk FC
	1 100	1 500			-660	18 306	Bayer 04 Leverkusen
					-370	10 328	SK Slavia Praha
					-170	4 685	Hapoel Beer-Sheva FC
					-450	12 592	OGC Nice
	1 100				-370	10 294	SL Benfica
					-210	5 759	R. Standard de Liège
					-410	11 382	Rangers FC
					-240	6 530	KKS Lech Poznań
	1 100	1 500			-380	10 496	PSV Eindhoven
					-330	9 263	PAOK FC
					-620	17 302	Granada Club de Fútbol
					-150	4 154	AC Omonia
					-530	14 633	SSC Napoli
					-440	12 074	Real Sociedad de Fútbol
					-280	7 746	AZ
					-180	4 959	HNK Rijeka
					-360	9 893	SC Braga
					-570	15 896	Leicester City FC
					-260	7 334	AEK Athens FC
					-190	5 283	FC Zorya Luhansk
	1 100				-260	7 319	Celtic FC
					-240	6 590	AC Sparta Praha
					-590	16 316	AC Milan
					-660	18 404	LOSC Lille
	1 100	1 500	2 400	8 500	-1 190	33 089	Villarreal CF
					-150	4 202	FK Qarabağ
					-270	7 368	Maccabi Tel-Aviv FC
					-350	9 632	Sivasspor Kulübü
	1 100				-720	19 818	Tottenham Hotspur FC
					-190	5 263	PFC Ludogorets 1945
					-210	5 788	LASK Linz
					-260	7 150	R. Antwerp FC
	1 100	1 500			-330	9 133	PFC CSKA Moskva
					-460	12 713	GNK Dinamo
					-230	6 470	Feyenoord
					-240	6 763	Wolfsberger AC

UEFA Europa League 2020/21 | Ausschüttung an Klubs

			Startprämie	Koeffizient	Marktpool	Gruppenphase		
€ 000						Leistungsprämie	Sechzehntelfinale	
Gruppe L	KAA Gent	BEL	2 920	2 143	318			
	FK Crvena Zvezda	SRB	2 920	1 571	679	2 716	500	
	TSG 1899 Hoffenheim	GER	2 920	1 429	8 343	4 250	500	
	FC Slovan Liberec	CZE	2 920	714	209	1 414		
Klubs aus der UCL	FC Salzburg	AUT			147			500
	FC Shakhtar Donetsk	UKR			123			500
	Olympiacos FC	GRE			2 152			500
	AFC Ajax	NED			1 341			500
	FC Krasnodar	RUS			502			500
	Club Brugge KV	BEL			81			500
	FC Dynamo Kyiv	UKR			123			500
	Manchester United FC	ENG			8 260			500
Total			140 160	84 000	168 000	100 096	16 000	



K.-o.-Phase					COVID-19	Total	
Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Endspiel				
					-190	5 191	KAAs Gent
					-290	8 096	FK Crvena Zvezda
					-610	16 832	TSG 1899 Hoffenheim
					-180	5 077	FC Slovan Liberec
					-20	627	FC Salzburg
1 100					-60	1 663	FC Shakhtar Donetsk
1 100					-130	3 622	Olympiacos FC
1 100	1 500				-150	4 291	AFC Ajax
					-30	972	FC Krasnodar
1 100					-20	561	Club Brugge KV
1 100	1 500	2 400	4 500		-60	1 663	FC Dynamo Kyiv
					-640	17 620	Manchester United FC
17 600	12 000	9 600	13 000		-19 500	540 956	



Der Finanzbericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht. Ergeben sich Differenzen, gilt gemäß Abs. 4.3 der *UEFA-Statuten* die englische Fassung.



UEFA
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon 2
Schweiz